

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

1. Quartal 2022



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	9
3 Metallindustrie und -gewerbe	13
4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe	17
5 Baugewerbe	21
C Dienstleistungen	25
6 Banken	29
7 Versicherungen	33
8 Detailhandel	37
9 Allgemeine Dienstleistungen	41
D Methodik	44
10 Fragebogen der Konjunkturumfrage	46

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die in dieser Publikation präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Die Fragebögen bestehen aus Einschätzungen (qualitativen Fragen) hinsichtlich der jüngst vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsaktivitäten.

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Dabei wurde die Methodik angepasst und es wurden zum ersten Mal auch die Angaben von Unternehmen im Dienstleistungssektor erhoben. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen (bzw. ein Bruch in der Zeitreihe) mit der ausserordentlichen

wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte des Industriesektors der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Der Fragebogen wurde am 31. März 2022 an die teilnehmenden Unternehmen versandt. Für das 1. Quartal 2022 haben sich 41 Unternehmen des Industriesektors und 30 Unternehmen des Dienstleistungssektors an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 25% des erhobenen Dienstleistungssektors.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 11. Mai 2022

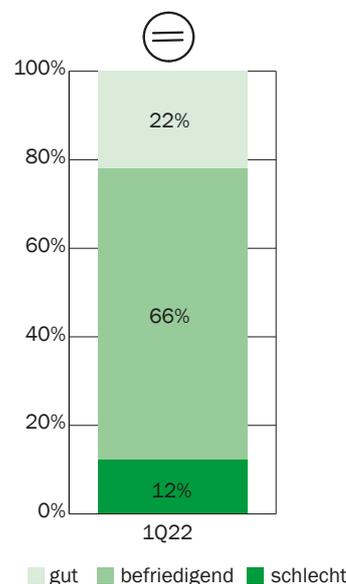
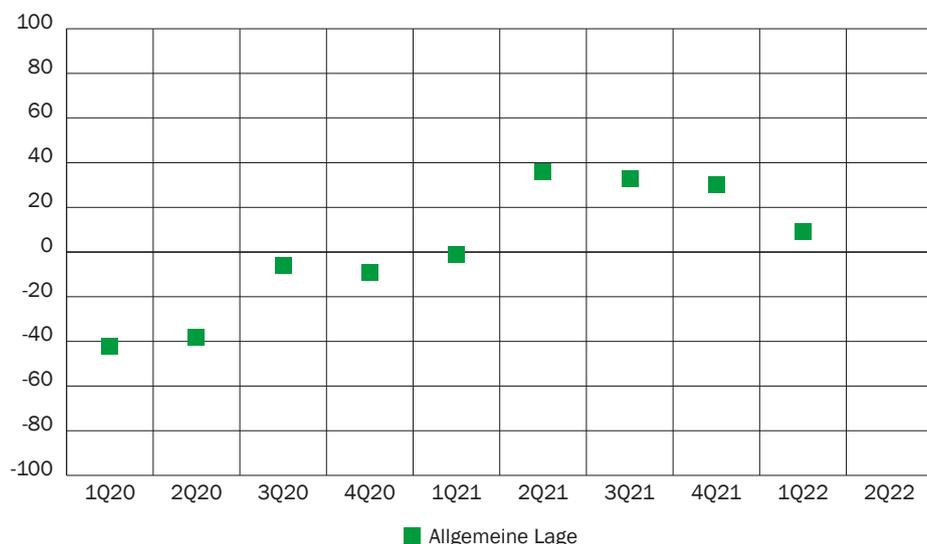
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

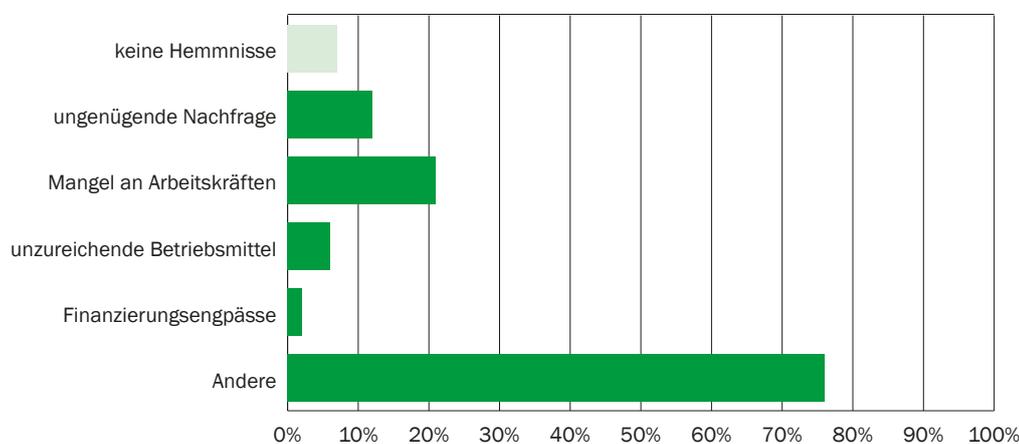
Am Ende des 1. Quartals 2022 wird die allgemeine Lage in der Industrie und bei den Dienstleistungsunternehmen gemäss der vom Amt für Statistik durchgeführten Konjunkturumfrage weitgehend als befriedigend beurteilt. Gegenüber dem Jahresanfang hat sich die Geschäftslage dabei jedoch verschlechtert. Auch für das 2. Quartal stellen sich die Unternehmen auf eine weitere Verschlechterung der allgemeinen Lage ein. Trotz einer Eintrübung der Ertragslage, erwarten die Befragten aber noch keine Veränderungen in Bezug auf den Personalbestand.

Zu schaffen machen den befragten Unternehmen insbesondere die Auswirkungen und Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Steigende Rohstoffpreise und Lieferengpässe stellen dabei die am häufigsten genannten Auswirkungen dar. Ebenso stellen Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und im Kundenverhalten sowie der Vollzug von Sanktionen die Unternehmen vor Herausforderungen. Daneben bereitet den Unternehmen aber auch ein Mangel an Arbeitskräften Sorgen.

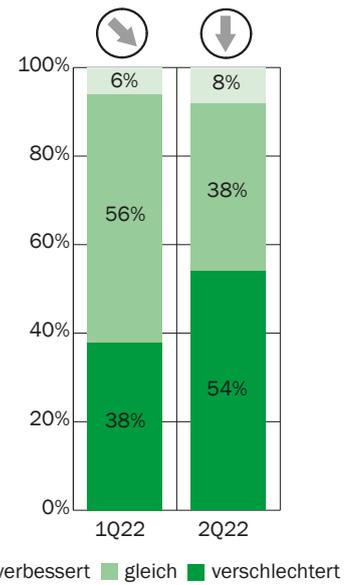
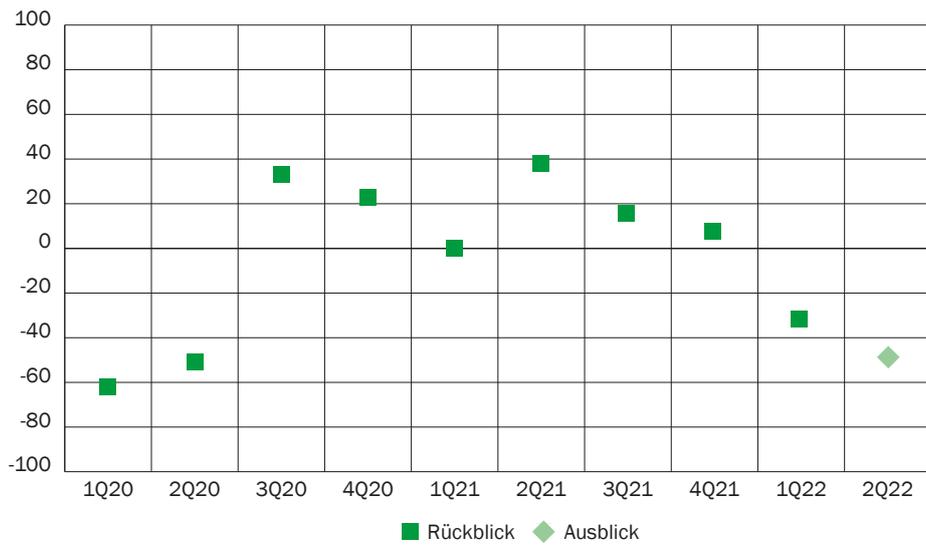
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



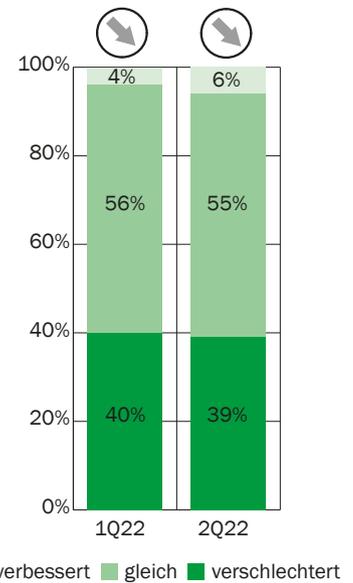
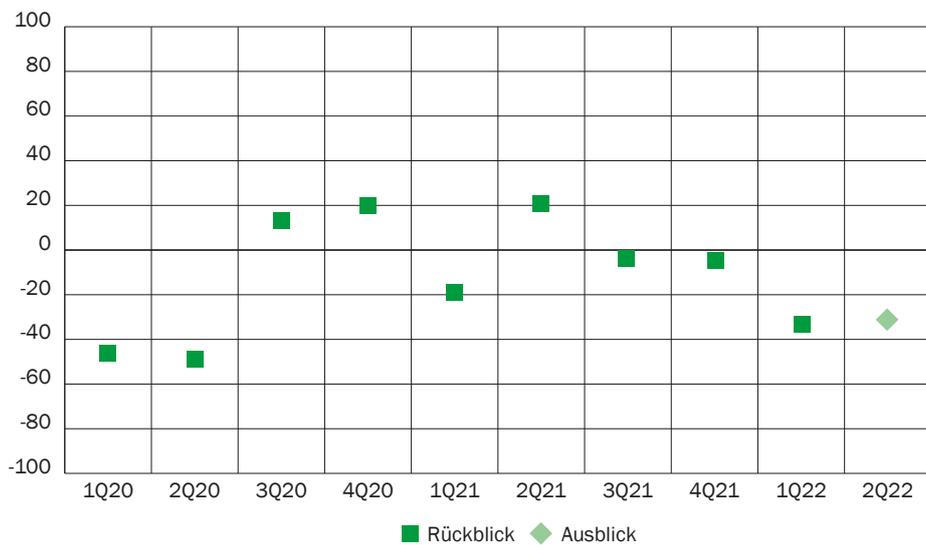
Produktions- / Leistungshemmnisse



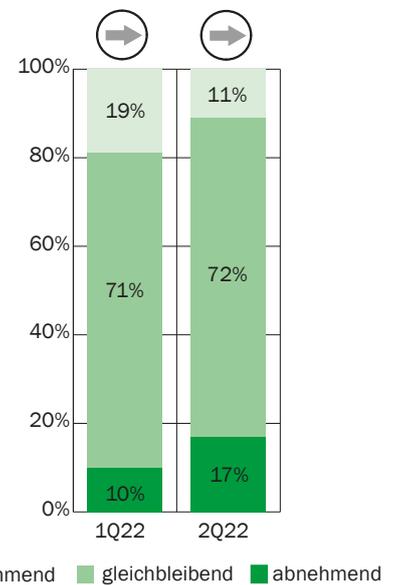
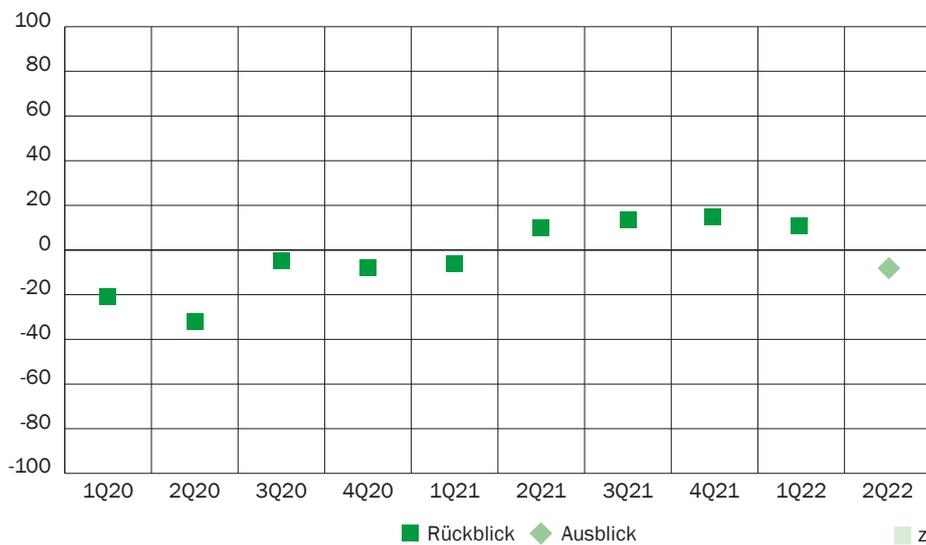
Allgemeine Lage - Entwicklung



Rentabilität



Personalbestand

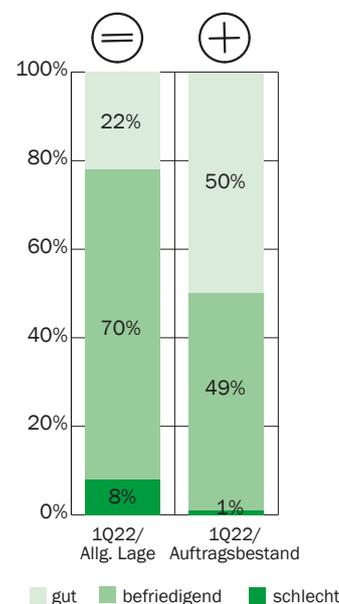
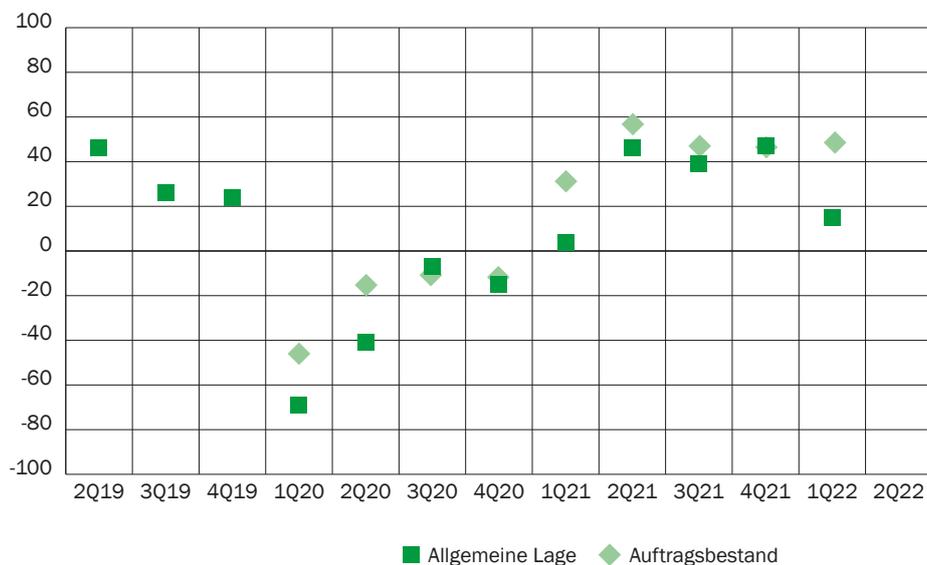


B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe

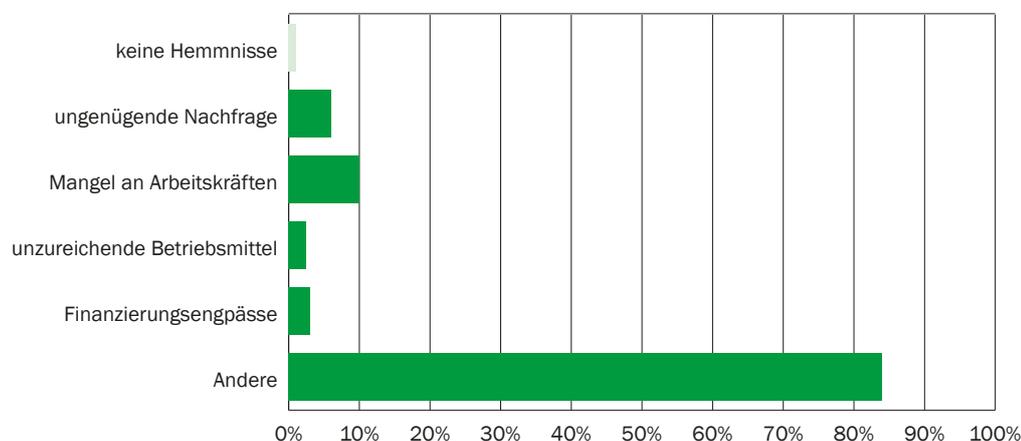
Am Ende des 1. Quartals beurteilen die Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes die allgemeine Lage als befriedigend. Seit Jahresbeginn hat sich die Geschäftslage gemäss den Befragten dabei nicht verändert. Die Auftragseingänge sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung haben sich stabil entwickelt. Während sich die Ertragslage im 1. Quartal verschlechtert hat, berichten die Unternehmen über einen zunehmenden Personalbestand.

Für das 2. Quartal rechnen die Unternehmen mehrheitlich mit einer Verschlechterung der allgemeinen Lage. Zwar dürften sich die Auftragseingänge gemäss den Befragten positiv entwickeln, bei der Maschinen- und Anlagenauslastung sowie der Ertragslage wird jedoch mit einer negativen Entwicklung gerechnet. Insbesondere belasten dabei steigende Rohstoffpreise und Lieferengpässe in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine die Produktion der Unternehmen.

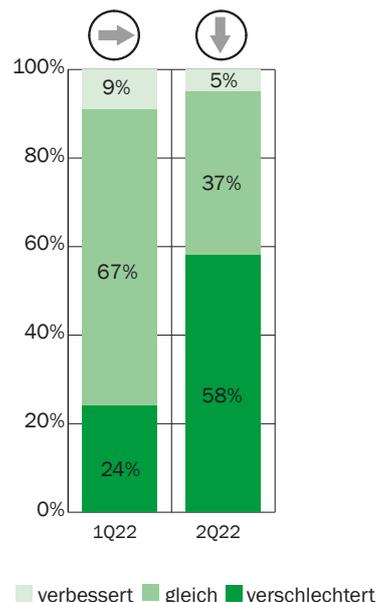
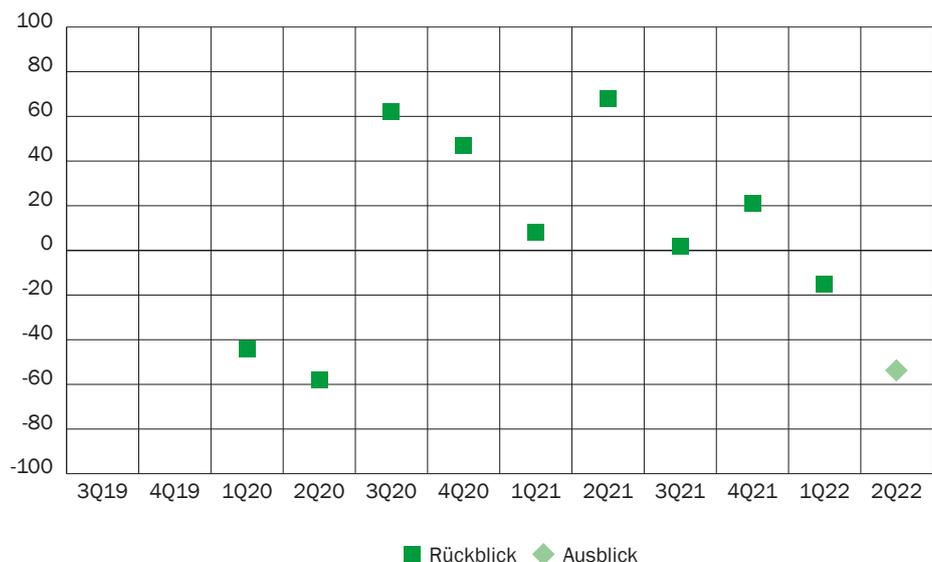
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



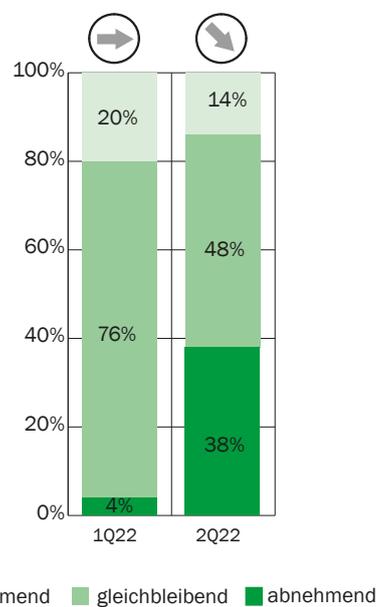
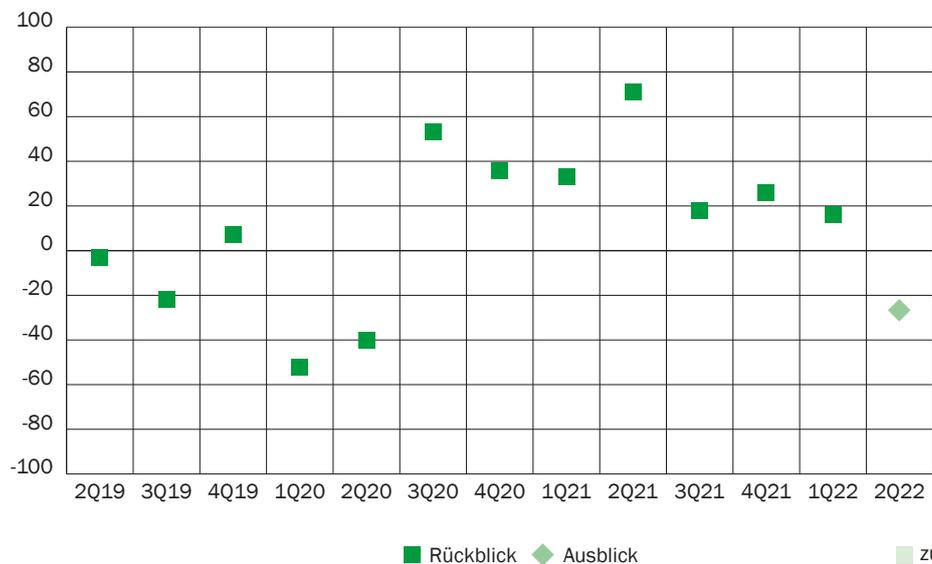
Produktionshemmnisse



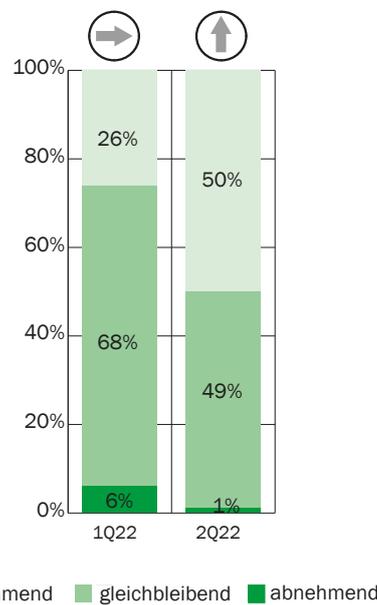
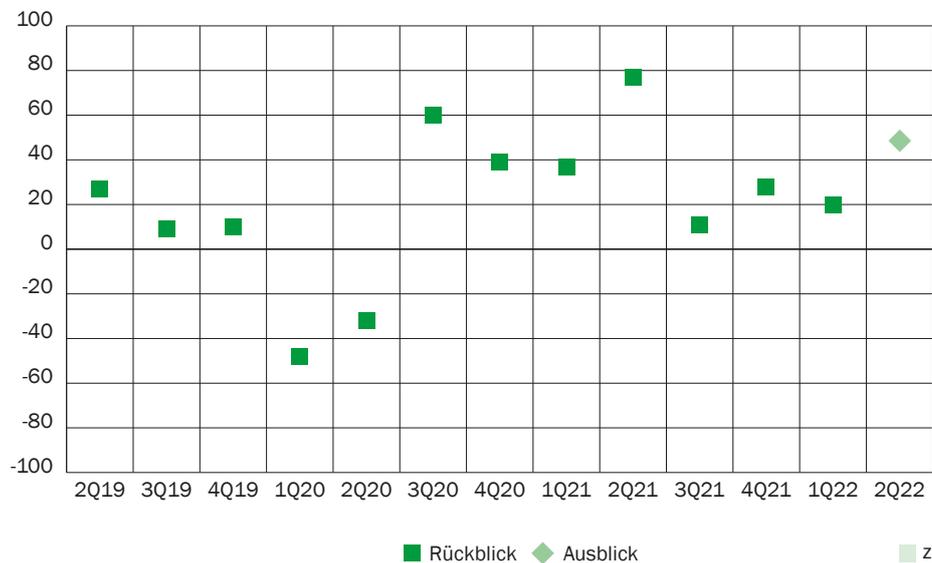
Allgemeine Lage - Entwicklung



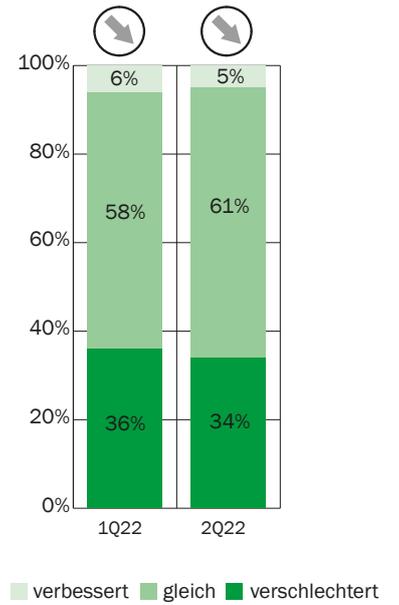
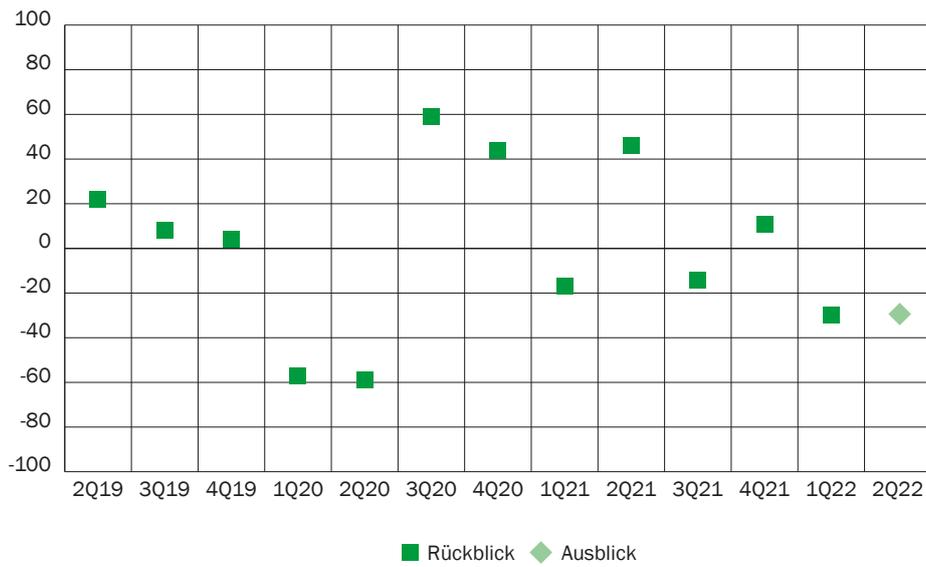
Maschinen- und Anlagenauslastung



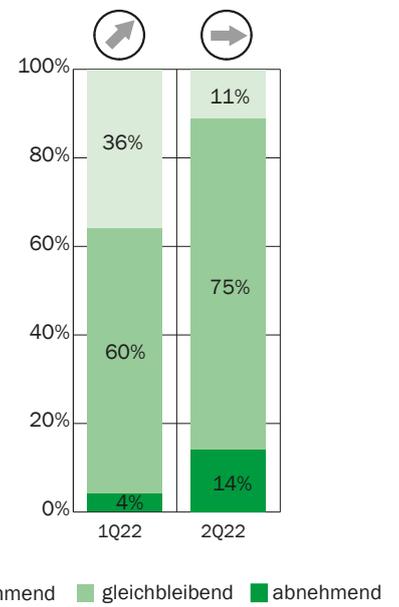
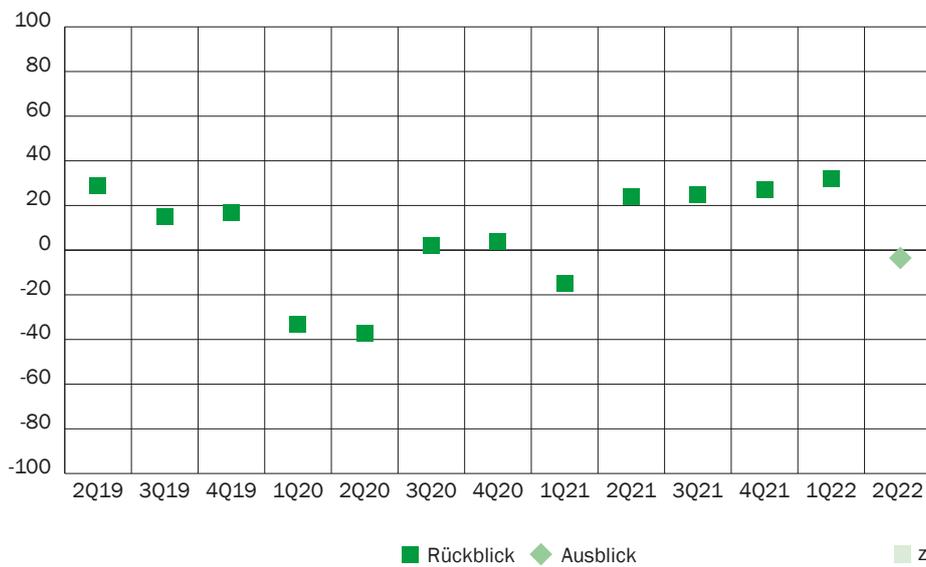
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

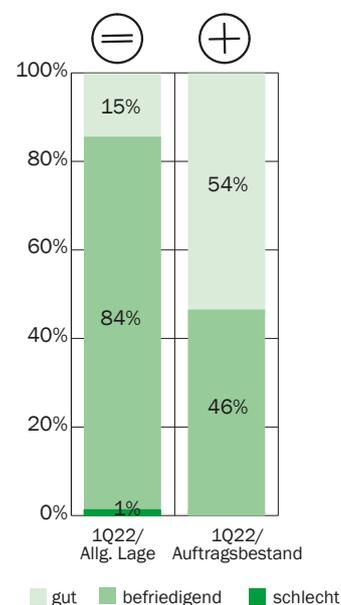
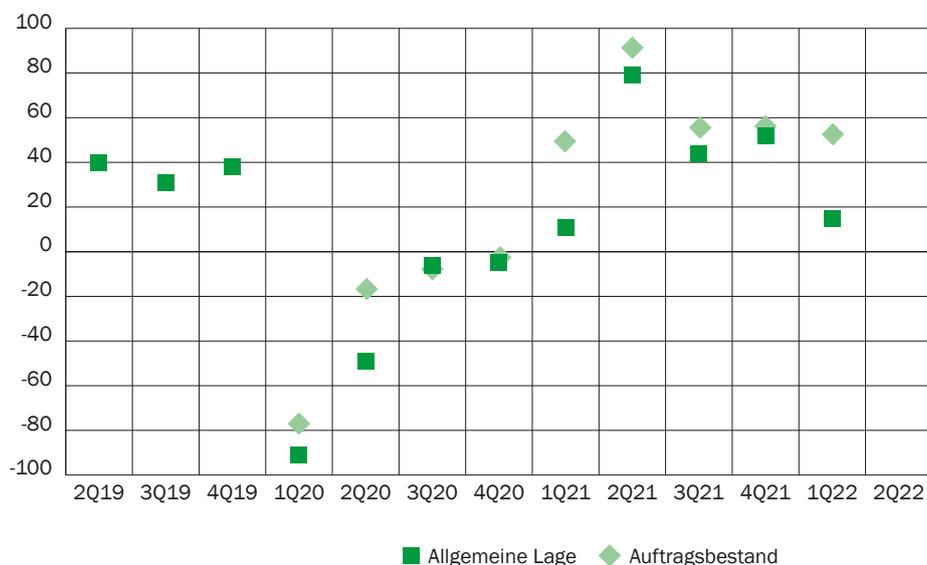


3 Metallindustrie und -gewerbe

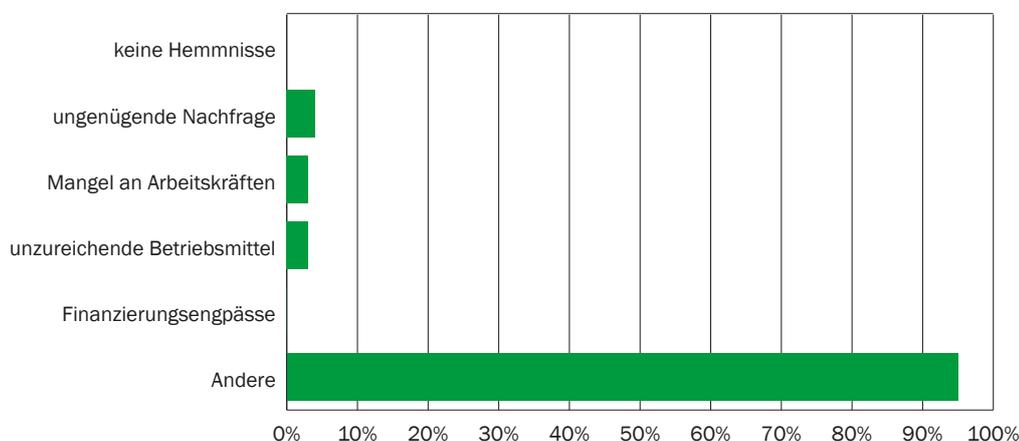
In der Metallindustrie wird die allgemeine Lage am Ende des 1. Quartals als befriedigend und der Auftragsbestand als gut beurteilt. Während sich die allgemeine Lage und die Rentabilität in der Metallindustrie im Laufe des Quartals verschlechtert hat, haben sich die Auftragseingänge mehrheitlich stabil entwickelt. Auch die Maschinen- und Anlagenauslastung bleibt gemäss Einschätzung der Befragten unverändert. Positiv hat sich hingegen der Personalbestand entwickelt.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen eine Verschlechterung der Geschäftslage. Trotz einer erwarteten Zunahme der Auftragseingänge, stellen sich die Befragten auf eine sinkende Maschinen- und Anlagenauslastung ein. Bezüglich Personalbestands erwarten die Unternehmen keine Veränderungen. Sorgen bereitet den Unternehmern die unsichere Lage aufgrund des Kriegs in der Ukraine, wobei sie insbesondere mit steigenden Preisen und Problemen in den Lieferketten zu kämpfen haben.

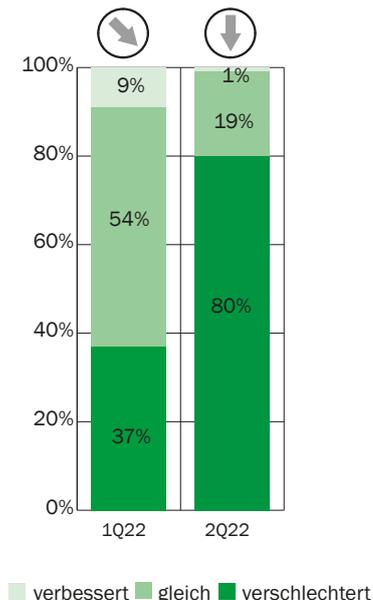
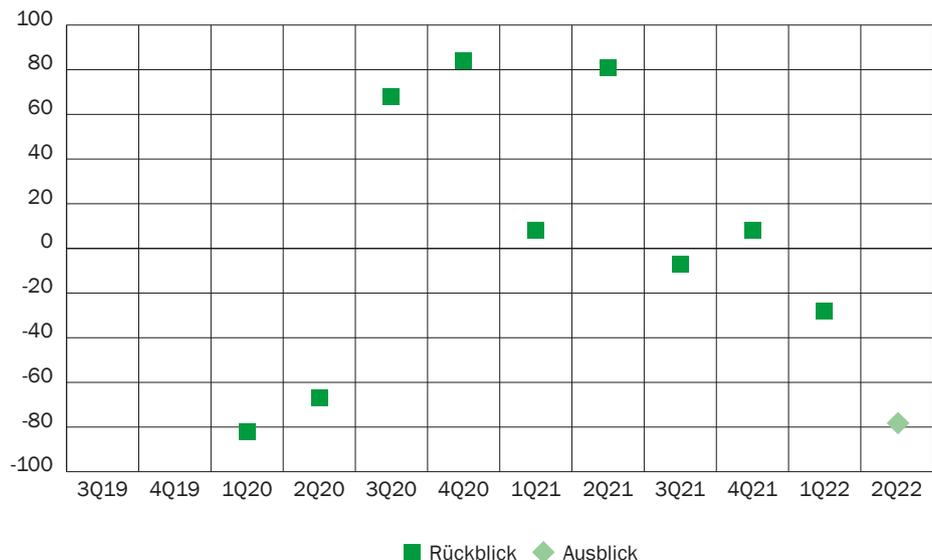
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



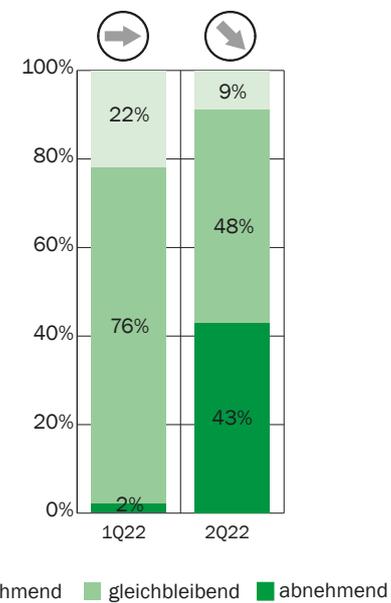
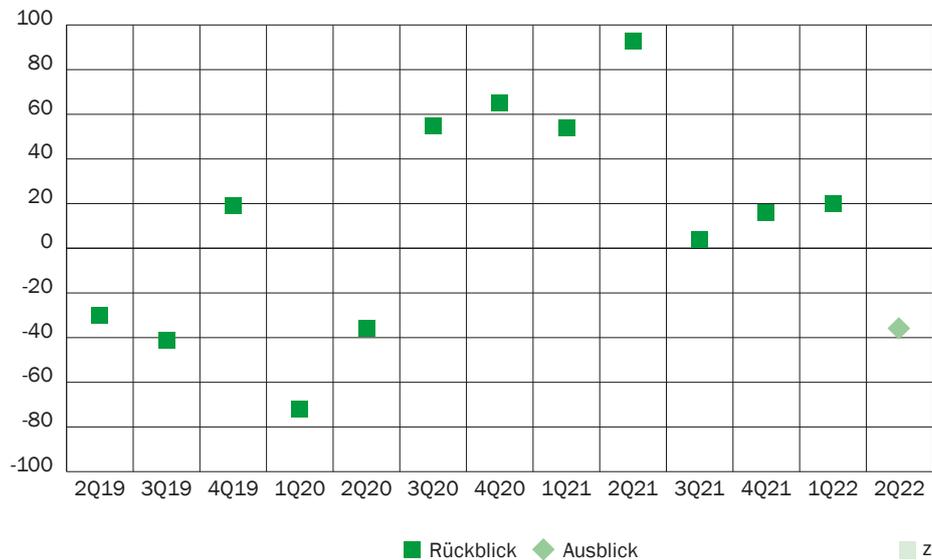
Produktionshemmnisse



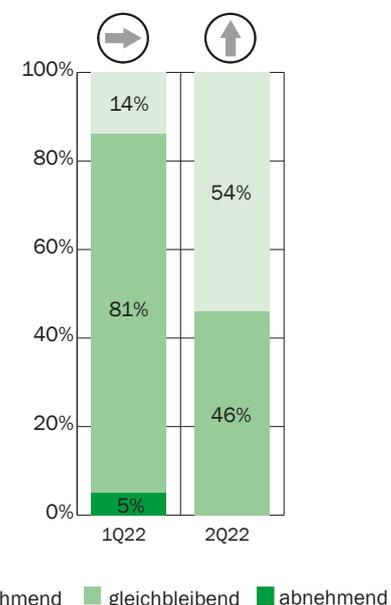
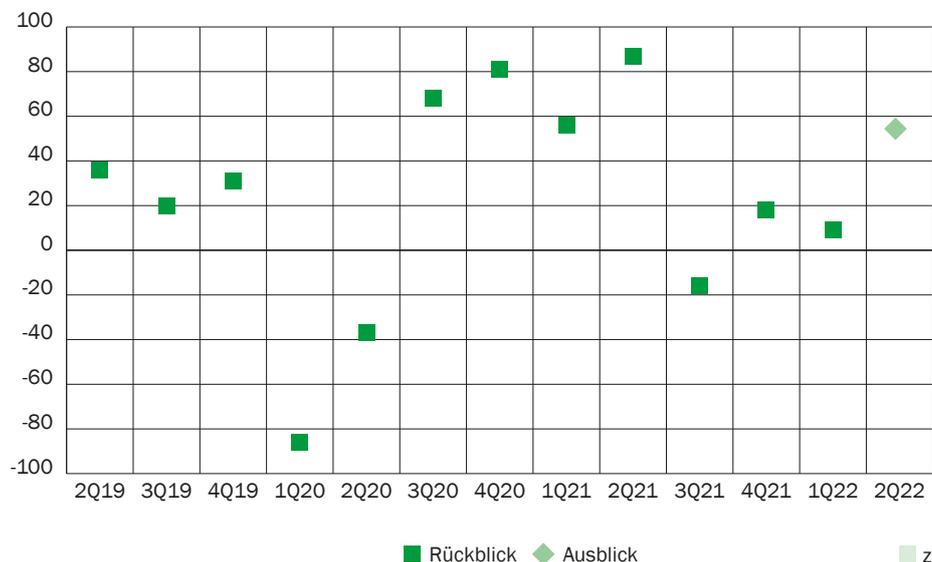
Allgemeine Lage - Entwicklung



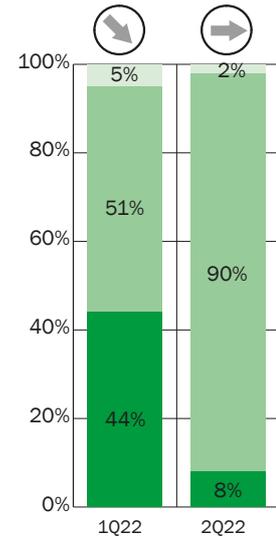
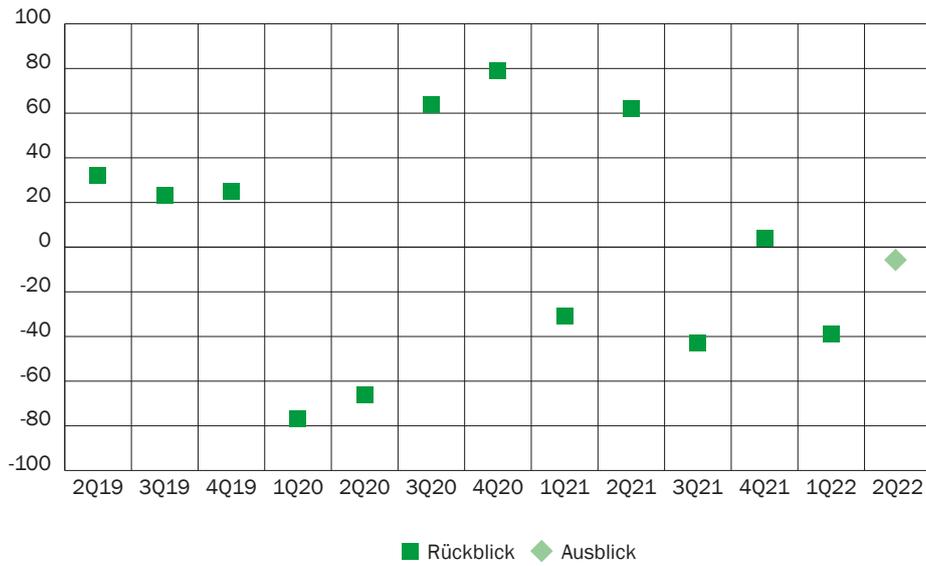
Maschinen- und Anlagenauslastung



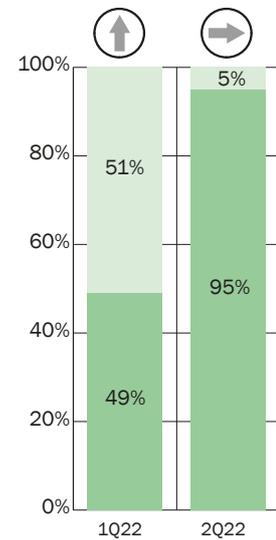
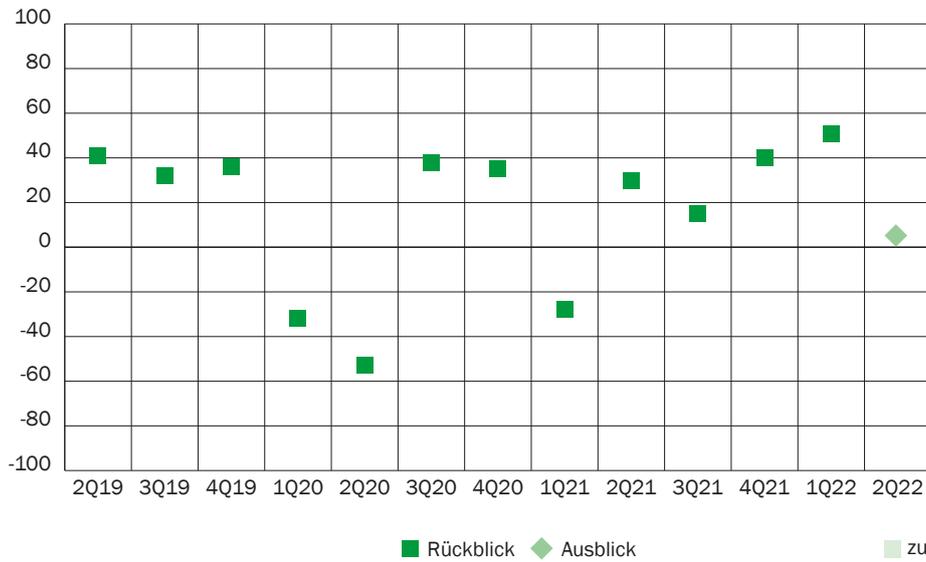
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

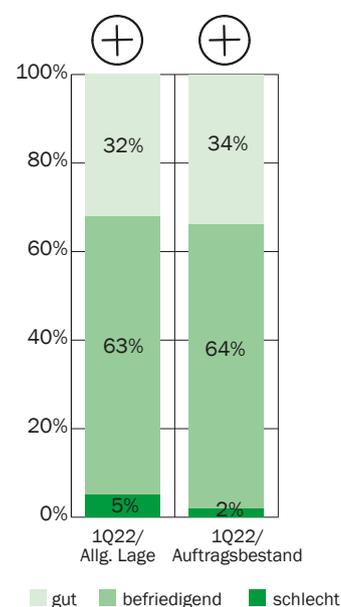
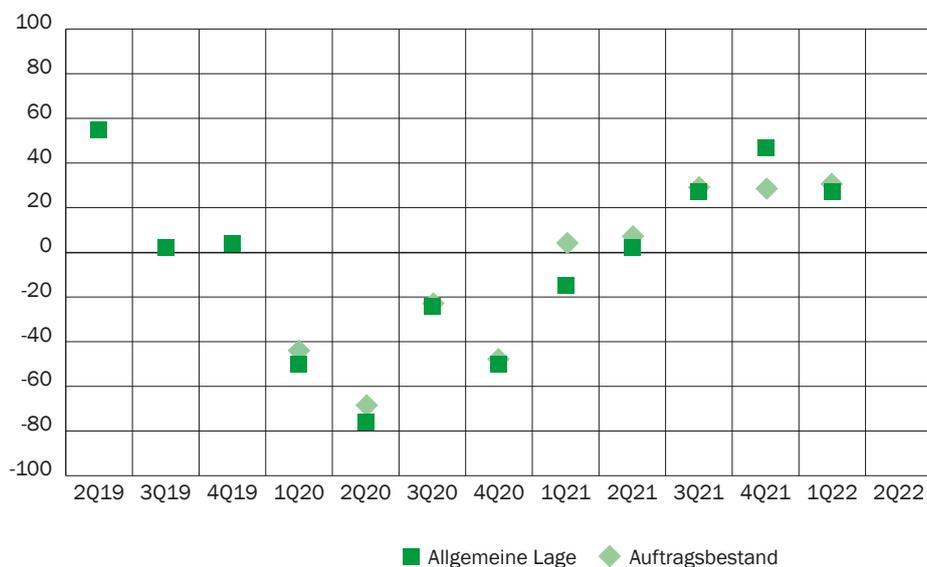


4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe

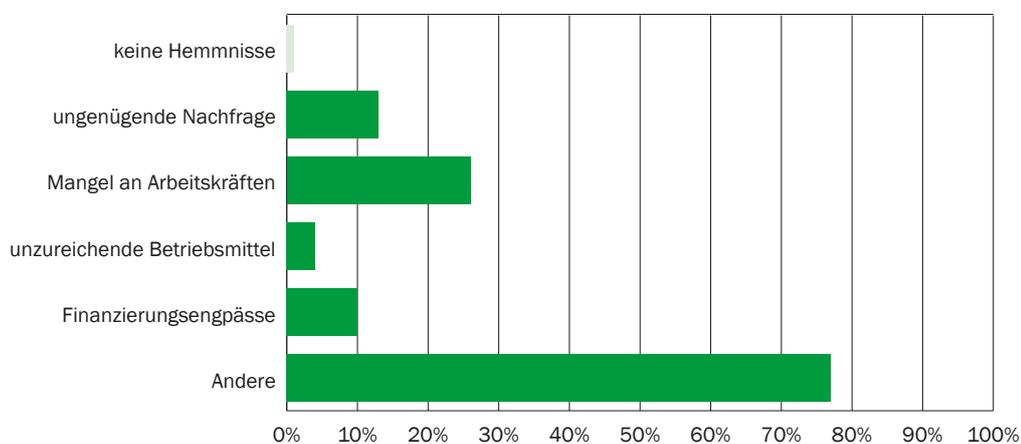
Die befragten Unternehmen der Nichtmetallindustrie schätzen die allgemeine Lage sowie den Auftragsbestand am Ende des 1. Quartals mehrheitlich als gut ein. Im 1. Quartal 2022 hat sich die Geschäftslage stabil entwickelt. Ebenso zeigen sich Rentabilität und Personalbestand unverändert. Die Auftragseingänge sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung haben sich hingegen verbessert.

Für das 2. Quartal rechnet die Branche mit einer Verschlechterung der Geschäftslage. Gemäss den Befragten zeichnet sich zwar eine Zunahme der Auftragseingänge ab, in Bezug auf die Ertragslage gehen sie derzeit jedoch von einer Verschlechterung aus. Die Maschinen und Anlagenauslastung und der Personalbestand dürften sich im laufenden Quartal stabil entwickeln.

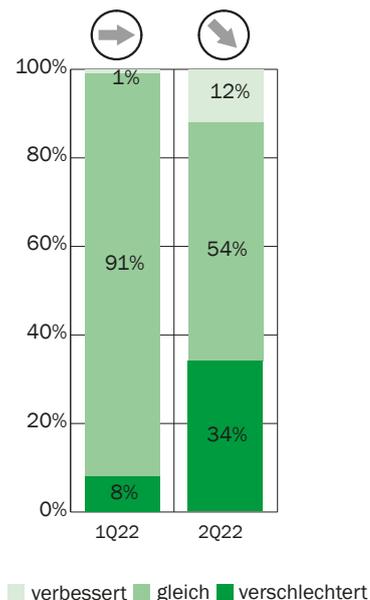
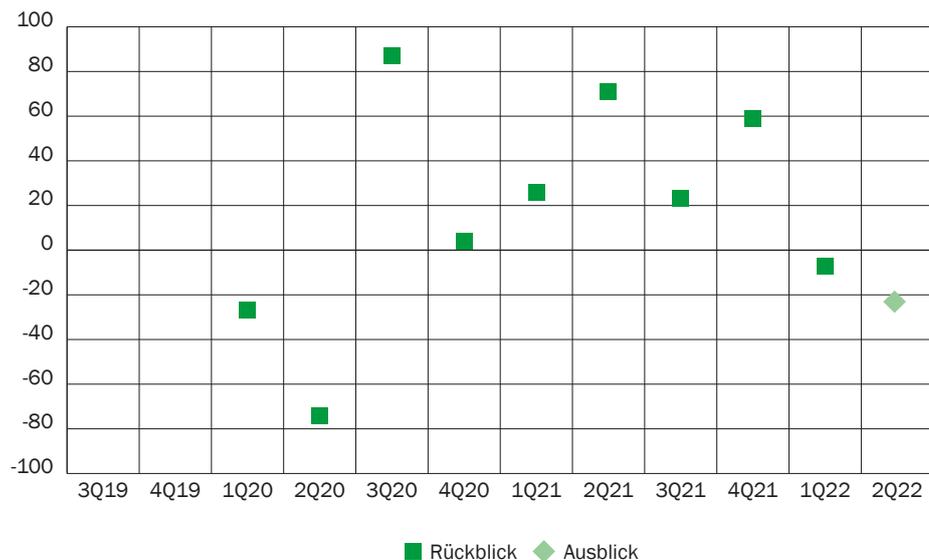
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



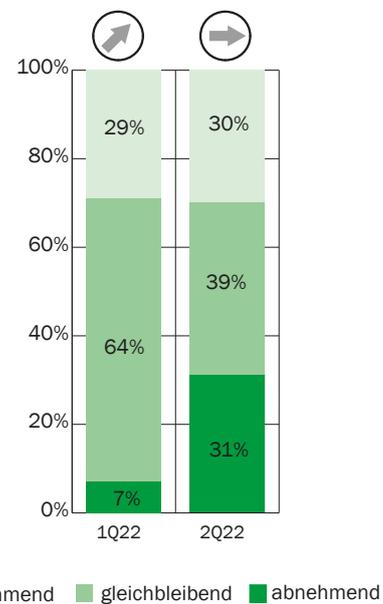
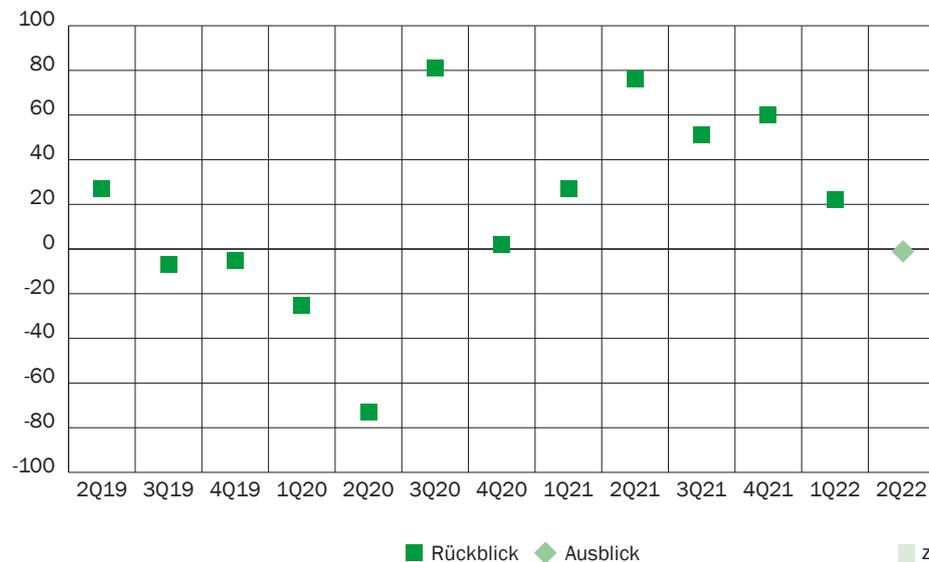
Produktionshemmnisse



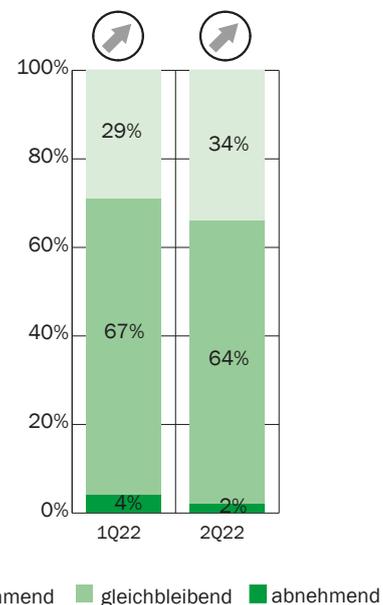
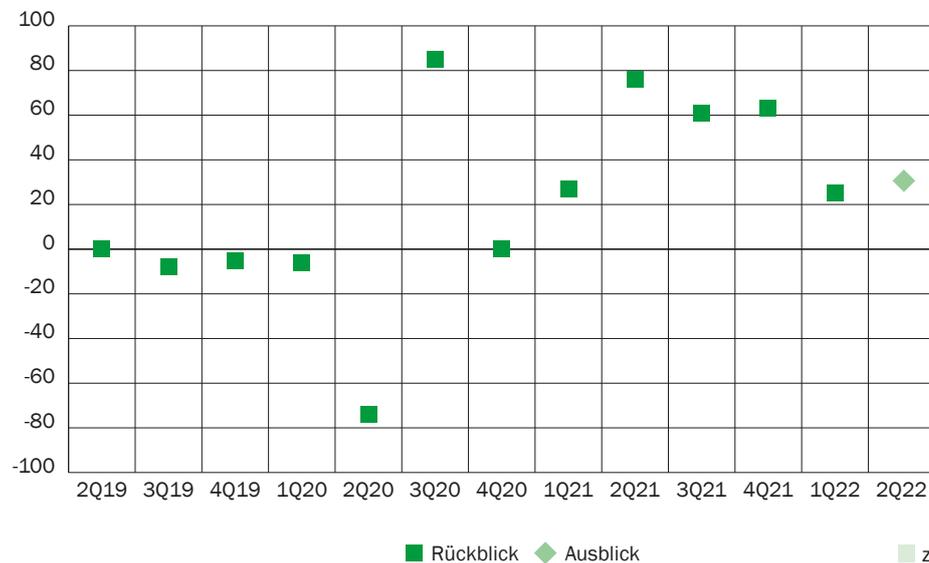
Allgemeine Lage - Entwicklung



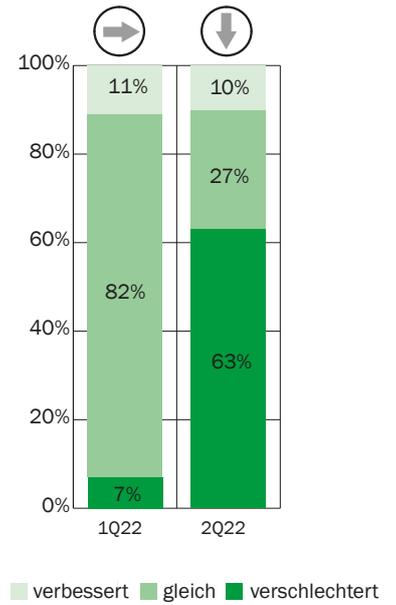
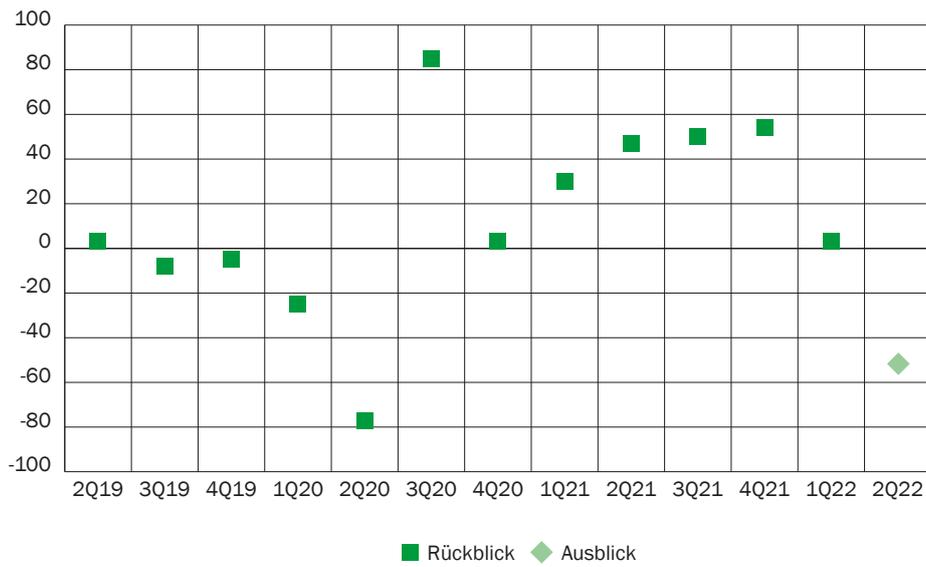
Maschinen- und Anlagenauslastung



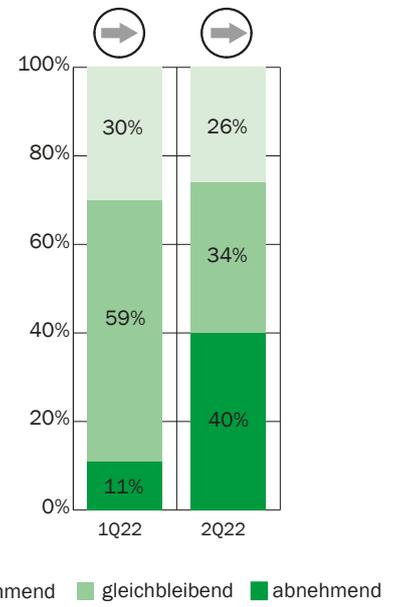
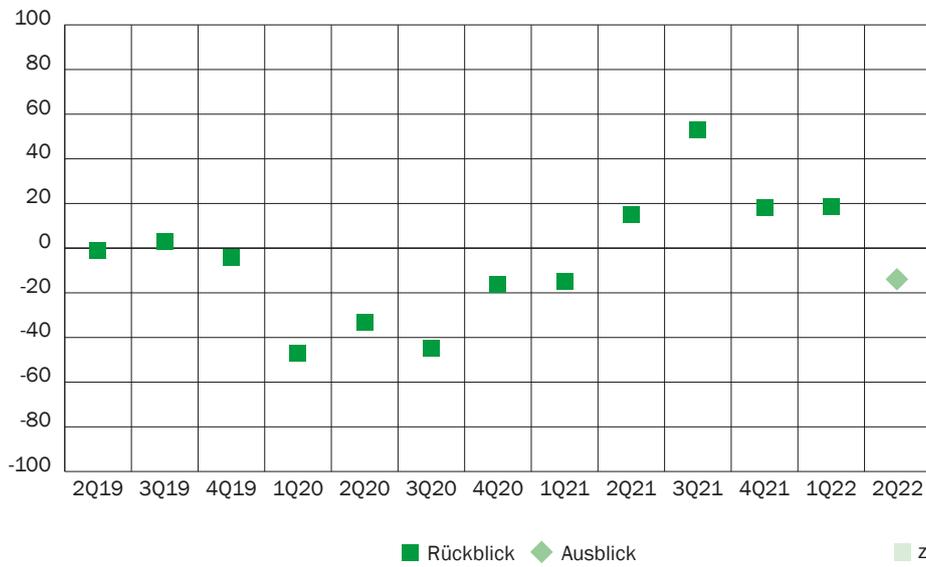
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

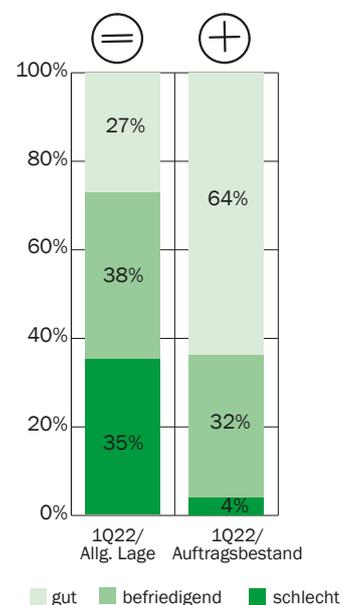
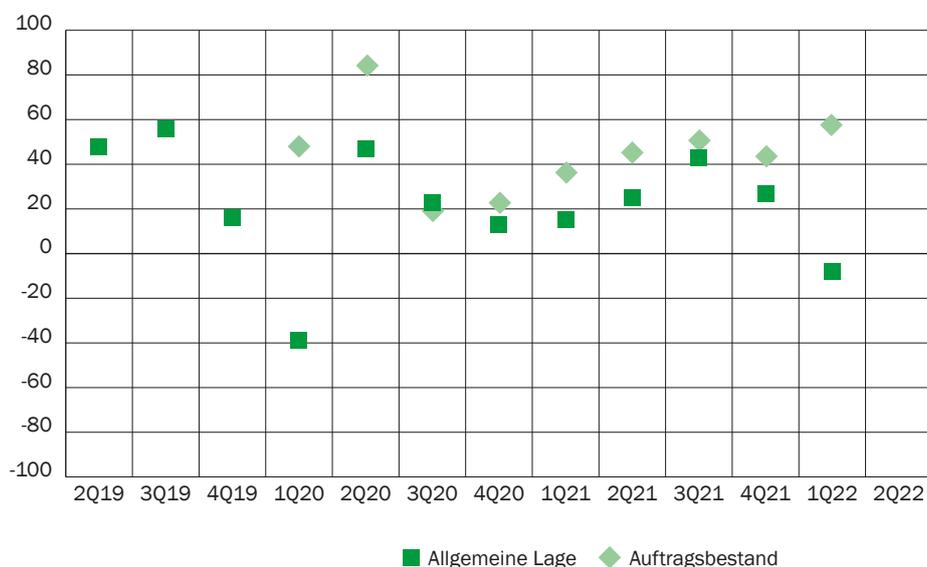


5 Baugewerbe

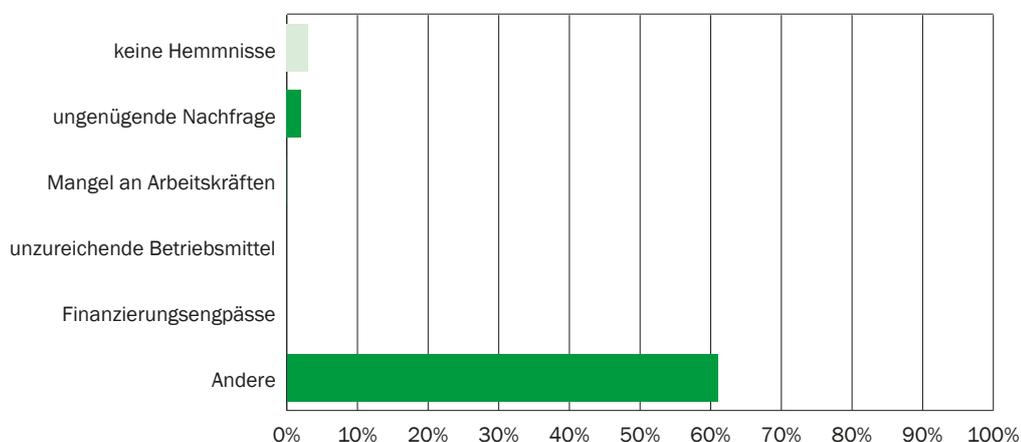
Die Unternehmen der Baubranche beurteilen die allgemeine Lage am Ende des 1. Quartals insgesamt als befriedigend. Der Auftragsbestand wird als gut eingeschätzt. Im Laufe des 1. Quartals blieb gemäss der Einschätzung der Befragten die Geschäftslage sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung stabil. Auch der Personalbestand hat sich nicht verändert. Während bei den Auftragseingängen eine Zunahme verzeichnet wurde, hat sich die Ertragslage im selben Zeitraum eingetrübt.

Für das laufende Quartal rechnen die Unternehmen mit einer Verschlechterung der allgemeinen Lage. Zwar zählen die Unternehmen vermehrt auf eine Zunahme der Auftragseingänge, in Bezug auf die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Ertragslage zeichnen sich hingegen rückläufige Tendenzen ab. Auch in der Baubranche dominieren die starken Preisanstiege aufgrund des Krieges in der Ukraine die Produktionshemmnisse.

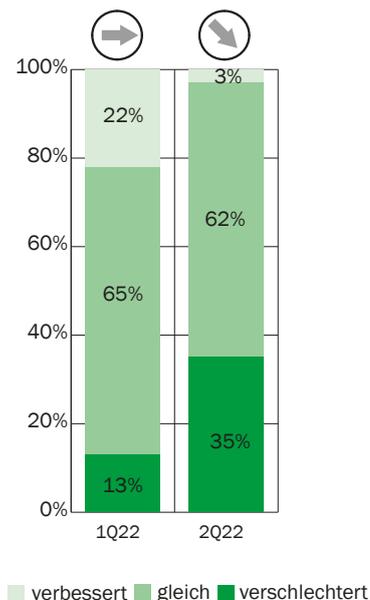
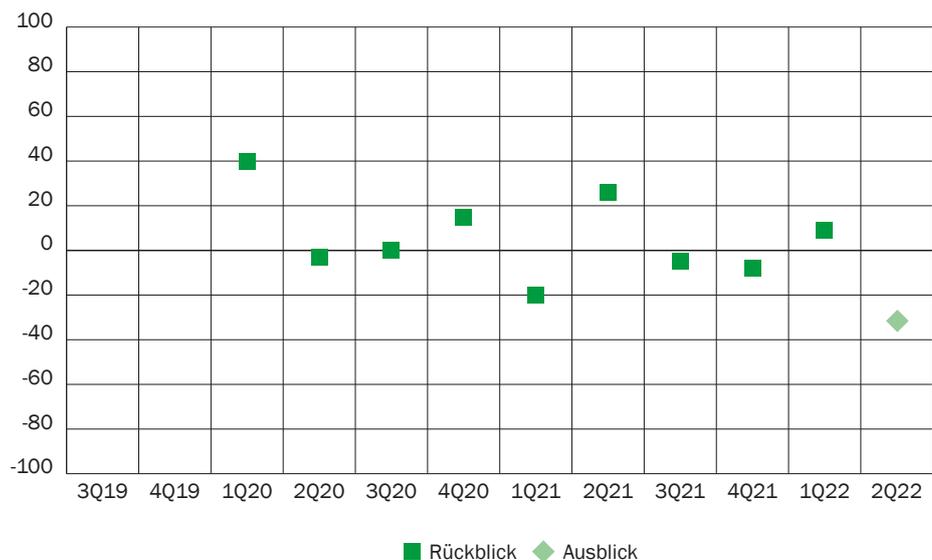
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



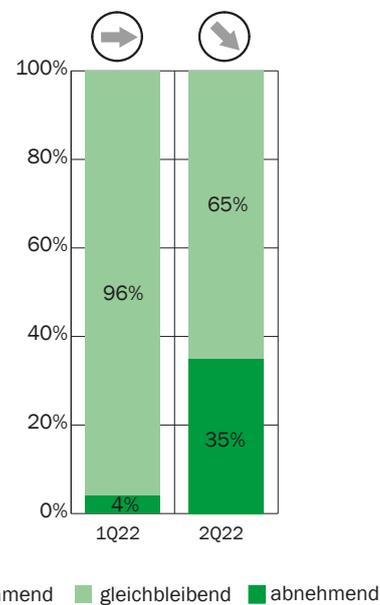
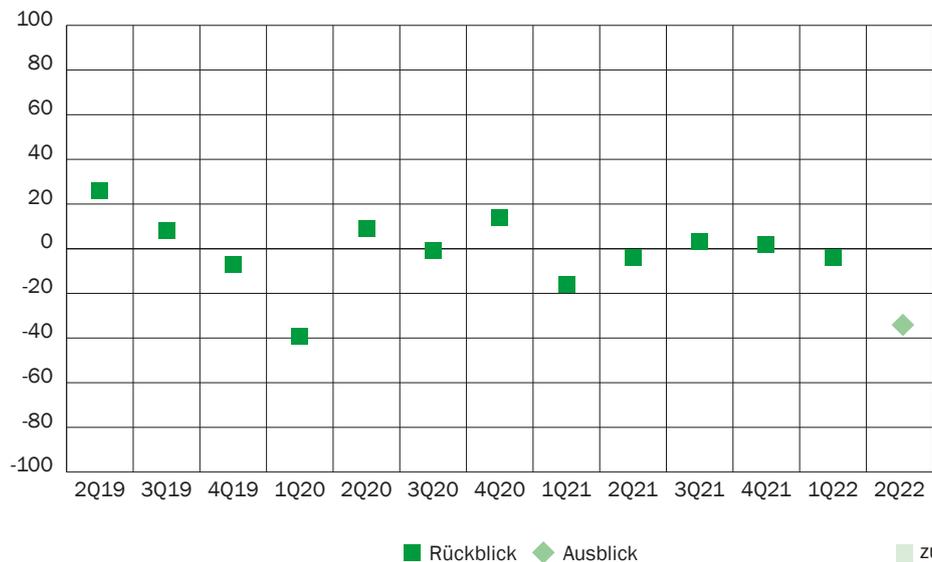
Produktionshemmnisse



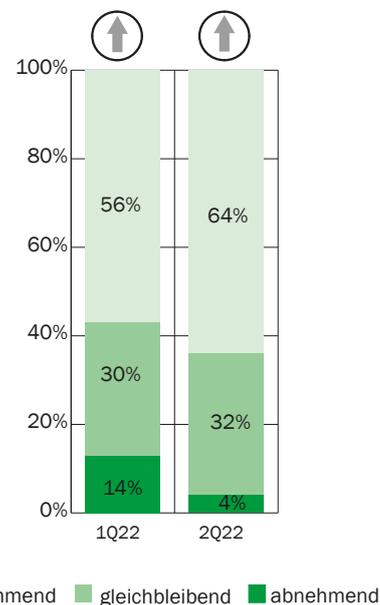
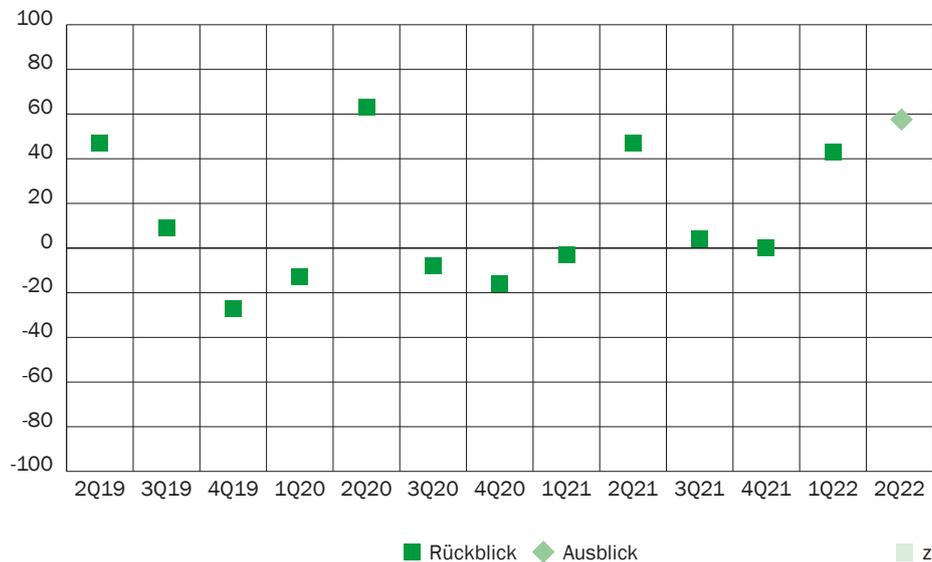
Allgemeine Lage - Entwicklung



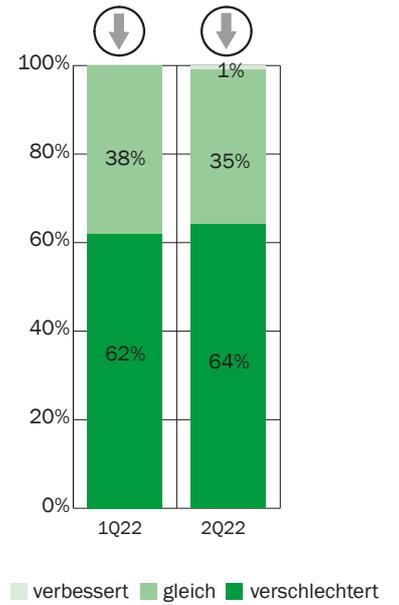
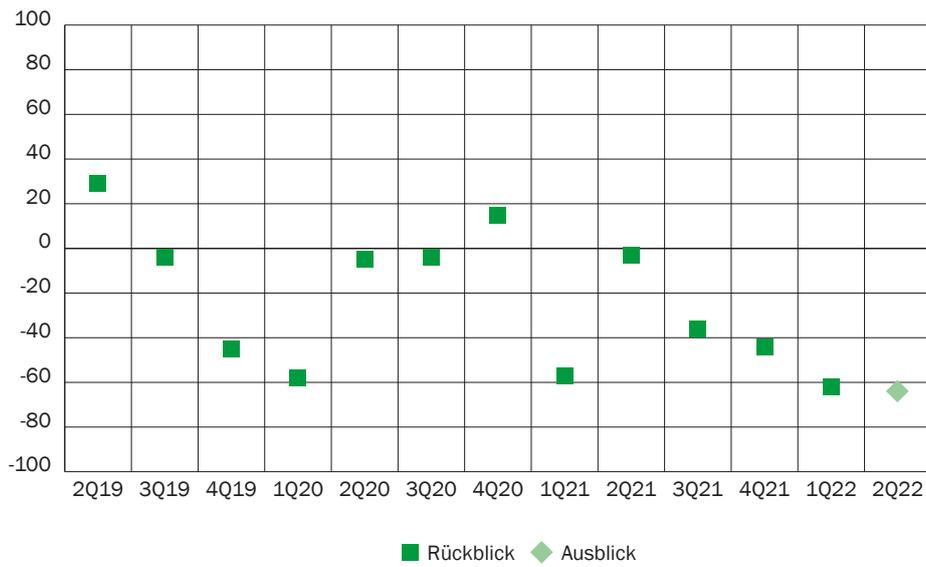
Maschinen- und Anlagenauslastung



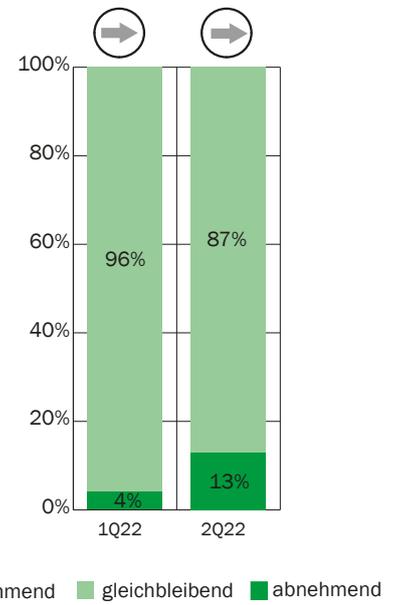
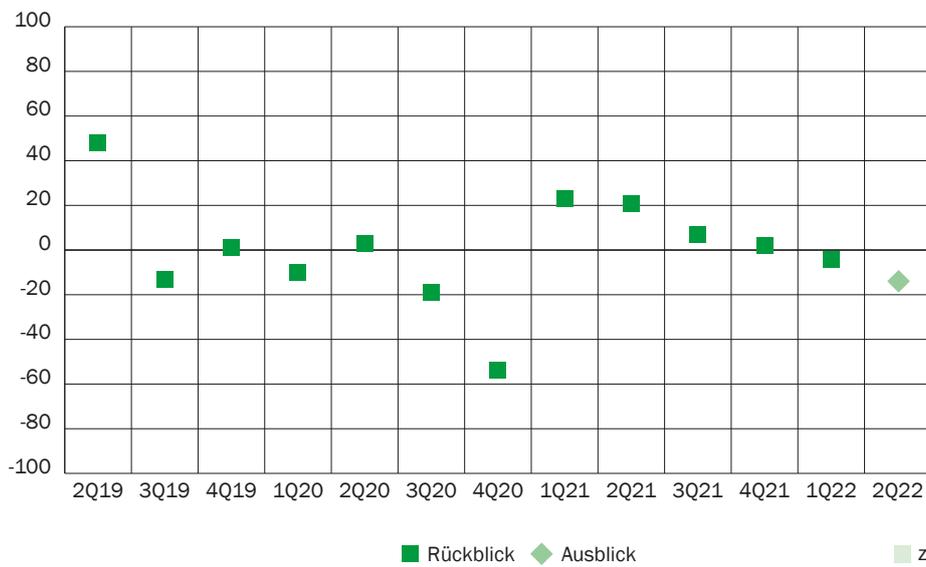
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

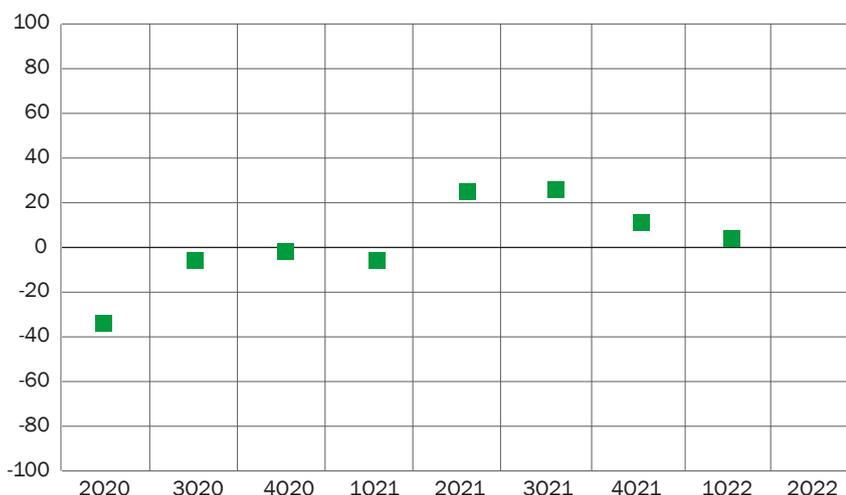


C Dienstleistungen

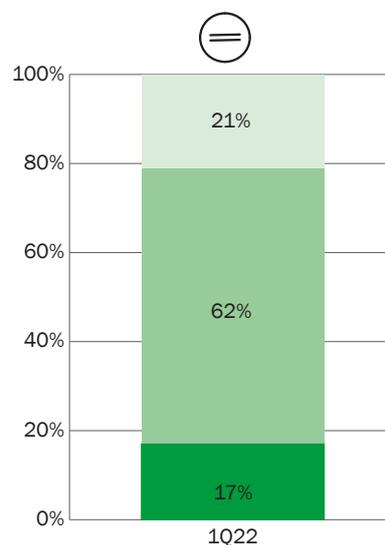
In den befragten Dienstleistungsbranchen zeigt sich zum Ende des 1. Quartals 2022 weitgehend eine befriedigende Geschäftslage. Diese hat sich jedoch seit Jahresbeginn bei einer Mehrheit der Unternehmen verschlechtert. Die Unternehmen beobachten eine stabile Nachfrage und auch der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorquartal nicht verändert. Jedoch hat sich die Ertragslage im selben Zeitraum verschlechtert.

Die Erwartungen für das laufende Quartal sind wenig zuversichtlich. Es wird verbreitet mit einem Rückgang der Nachfrage und einer Verschlechterung der Ertragslage gerechnet, wodurch sich die Befragten auf eine Verschlechterung Geschäftslage einstellen. Auswirkungen auf den Personalbestand dürfte diese Entwicklung jedoch zumindest vorläufig nicht haben.

Allgemeine Lage - Aktueller Stand

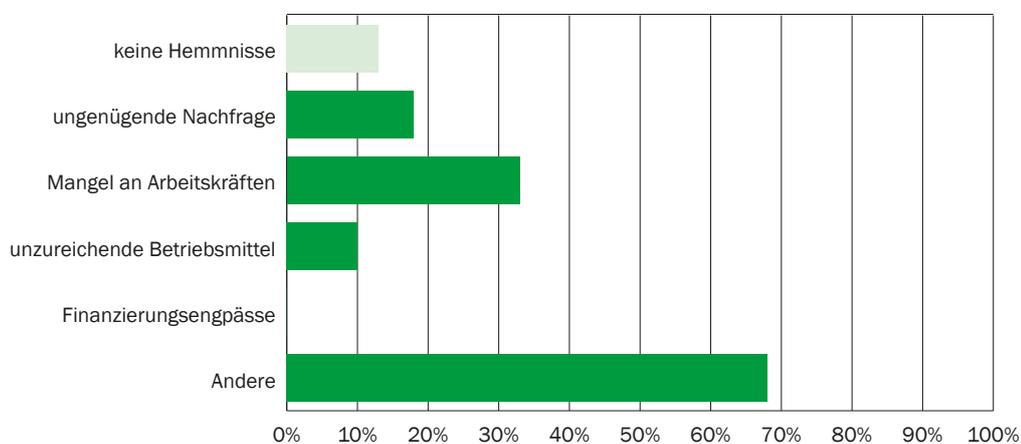


■ Allgemeine Lage

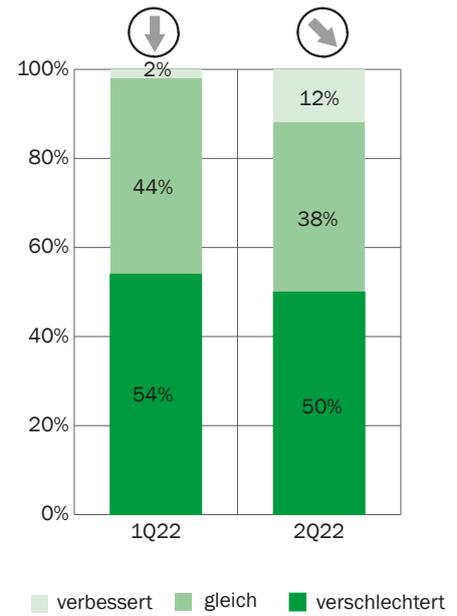
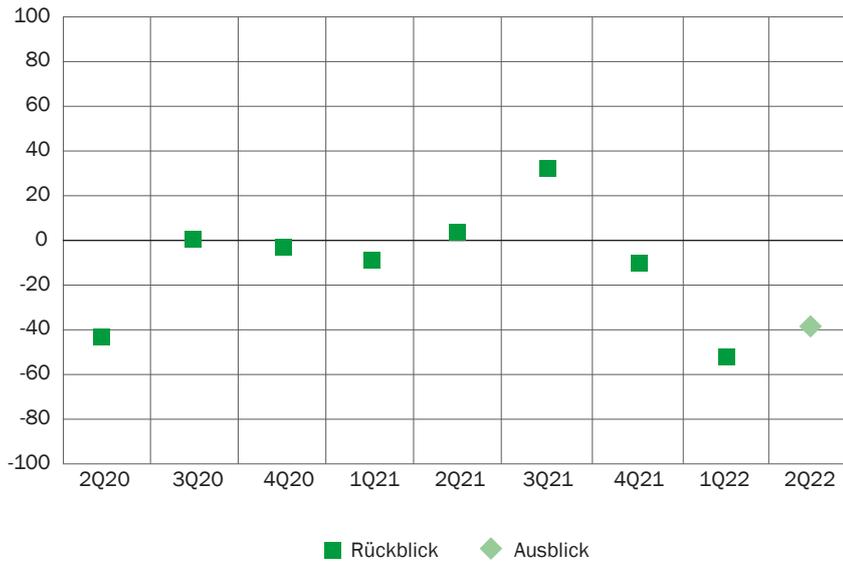


■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

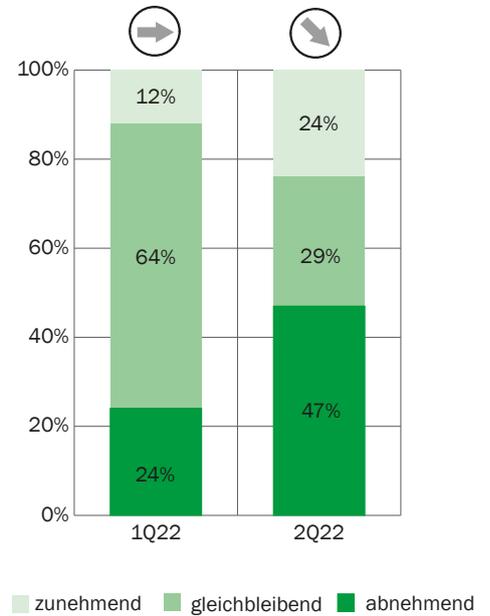
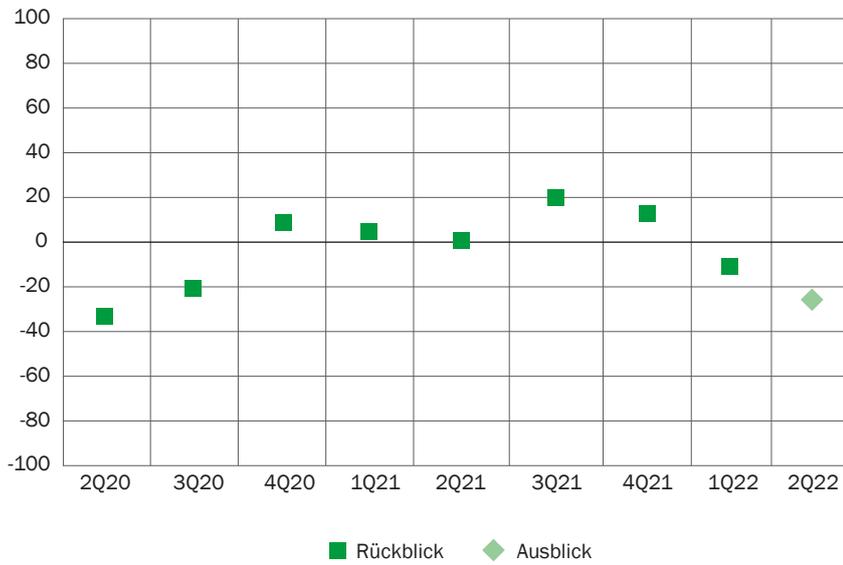
Leistungshemmnisse



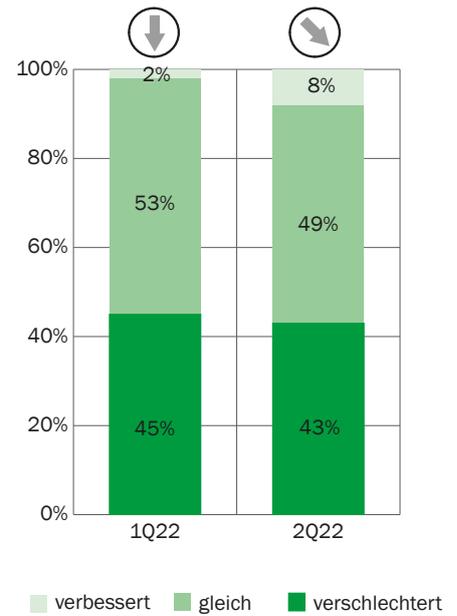
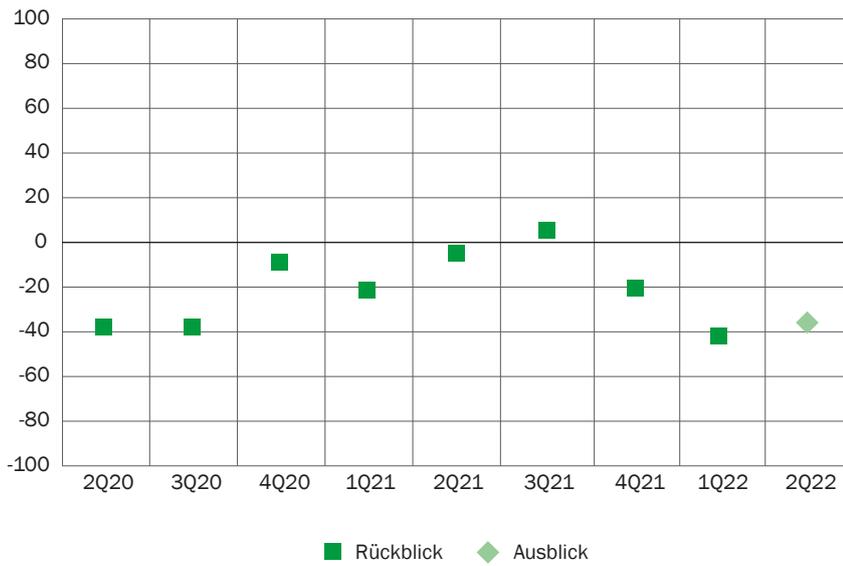
Allgemeine Lage - Entwicklung



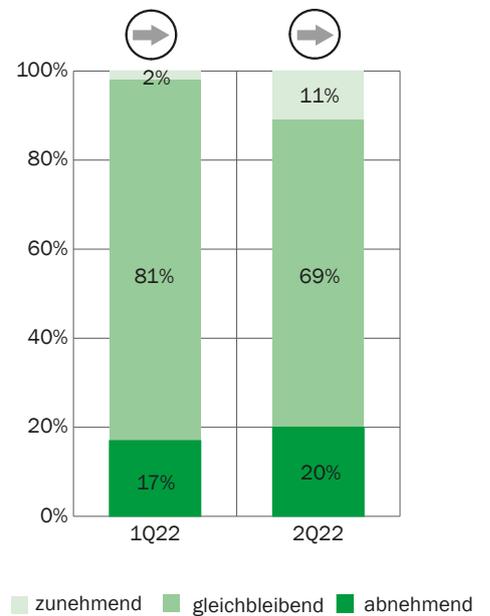
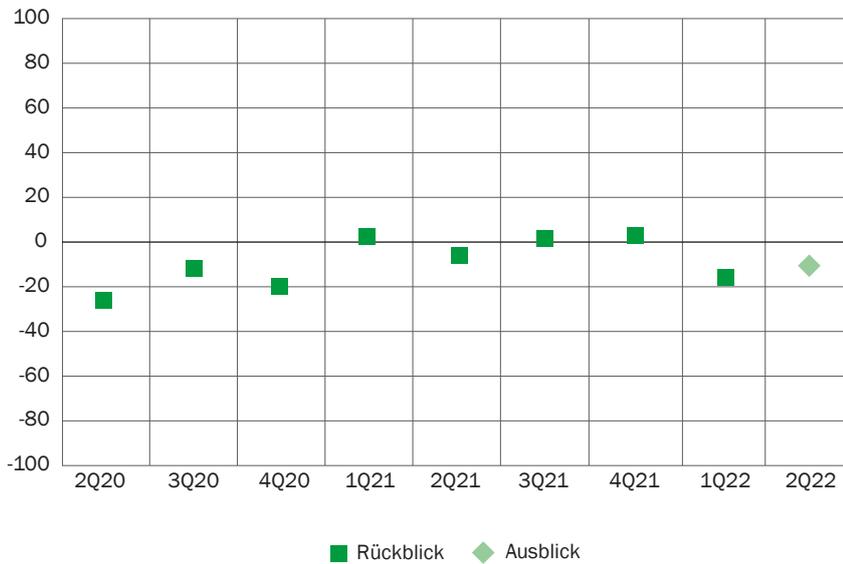
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

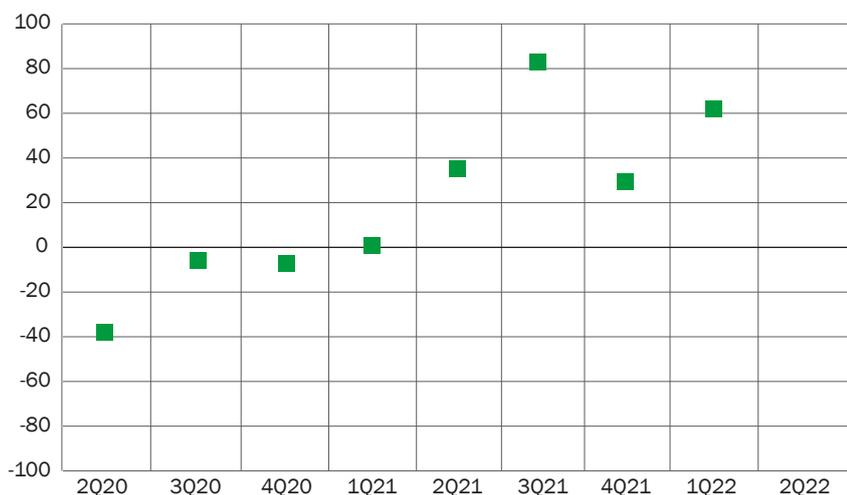


6 Banken

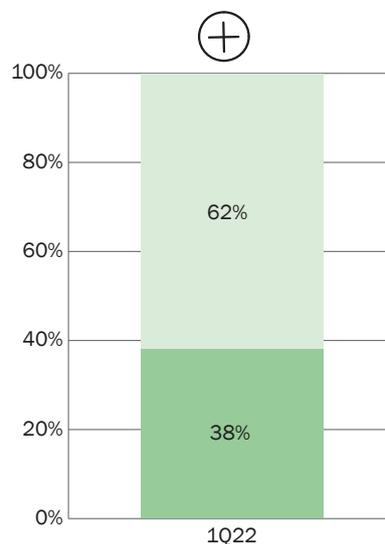
In der Bankenbranche wird die Geschäftslage am Ende des 1. Quartals als gut beurteilt. Im Laufe des 1. Quartals hat sich die allgemeine Lage jedoch mehrheitlich verschlechtert. Die Entwicklung der Nachfrage sowie der Rentabilität werden von den Befragten als unverändert bewertet. Auch der Personalbestand hat sich stabil entwickelt. Als Leistungshemmnisse werden von den Befragten die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Finanzmärkte und auf das Kundenverhalten genannt.

Für das laufende Quartal rechnen die Banken vorerst mit einer gleichbleibenden Geschäftslage. Auch die Nachfrage und die Rentabilität dürften sich gemäss den Befragten stabil entwickeln. Bezüglich des Personals gehen die Banken hingegen vermehrt von einer Zunahme aus.

Allgemeine Lage - Aktueller Stand

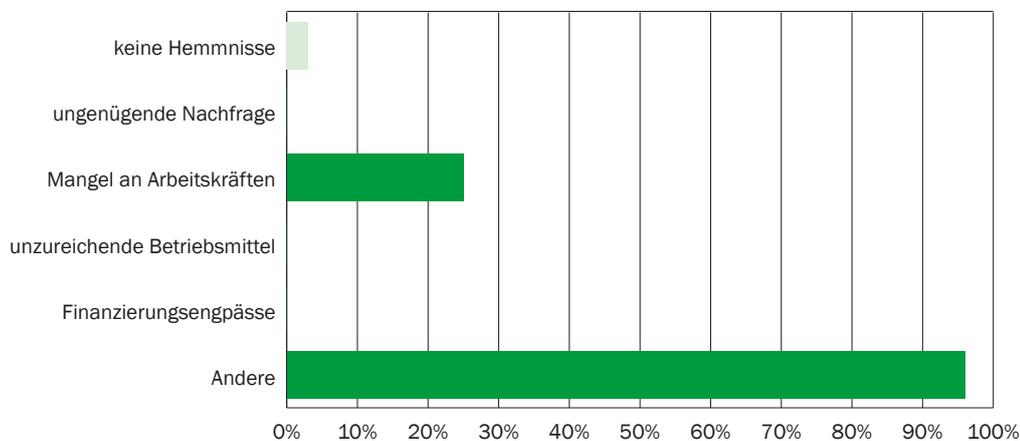


■ Allgemeine Lage

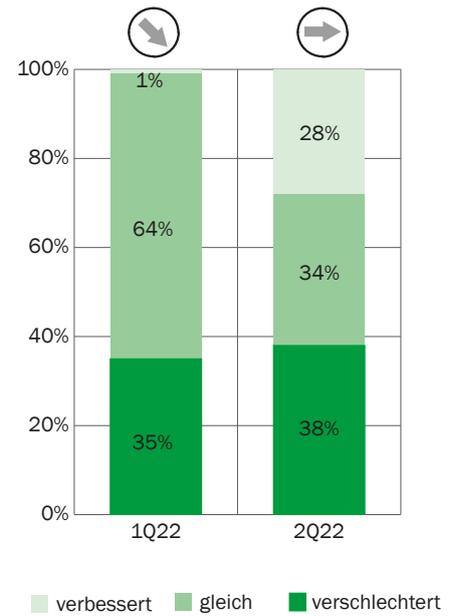
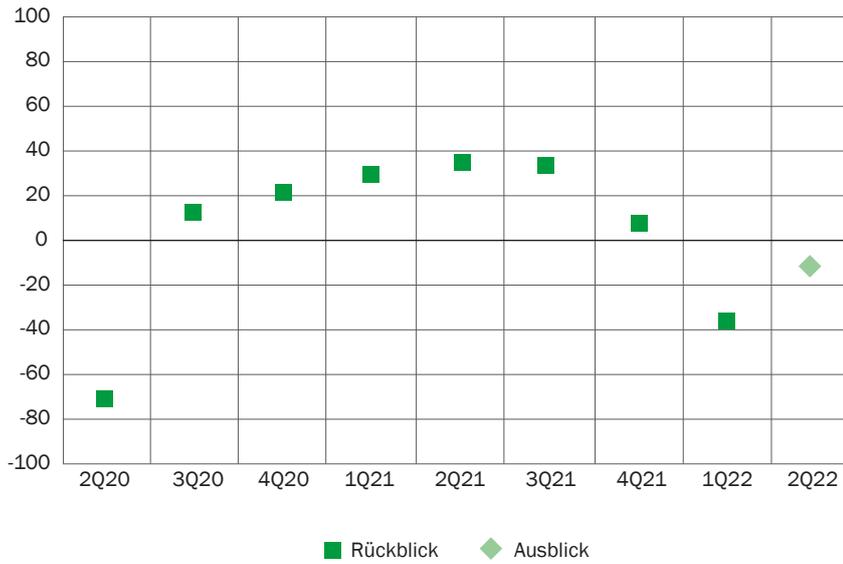


■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

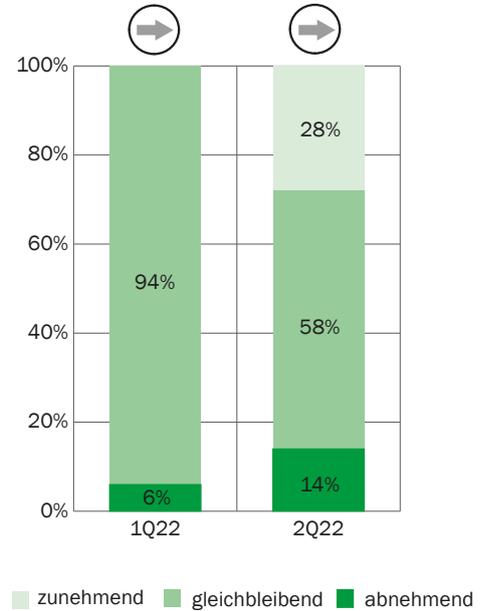
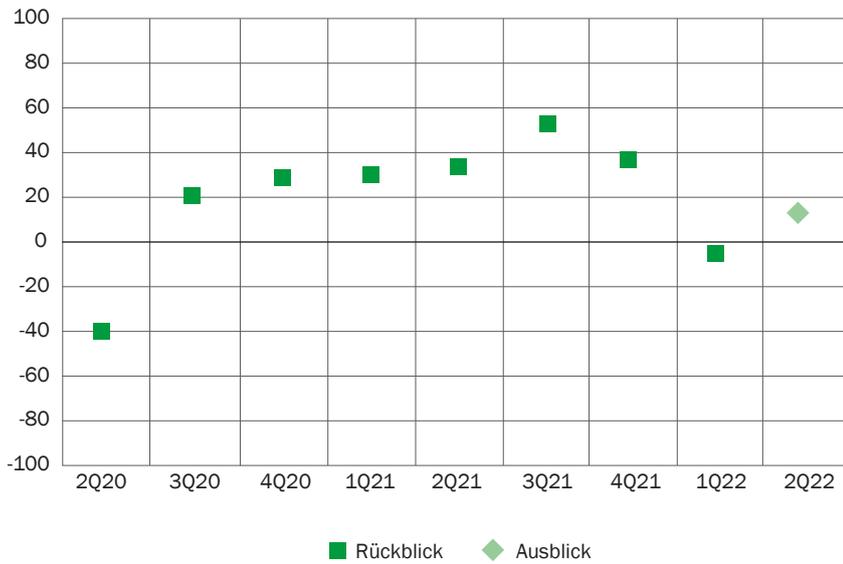
Leistungshemmnisse



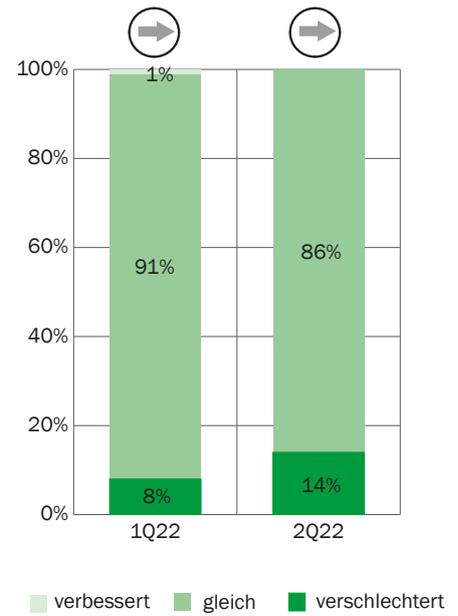
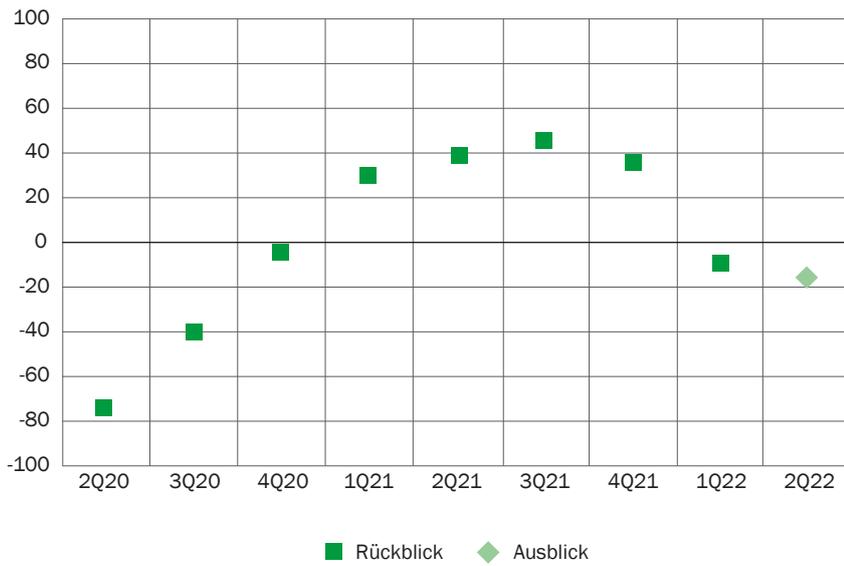
Allgemeine Lage - Entwicklung



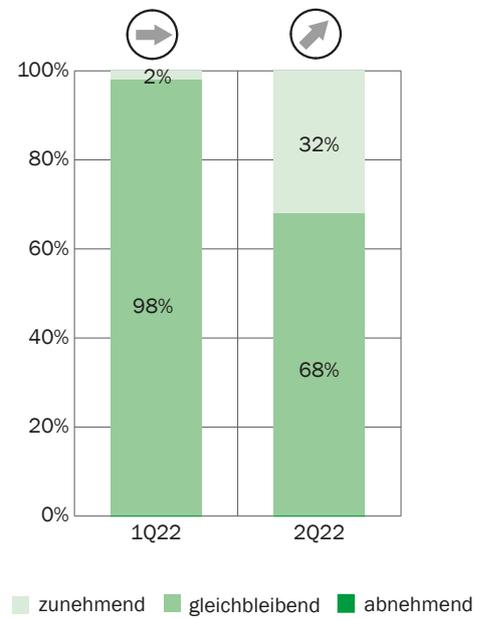
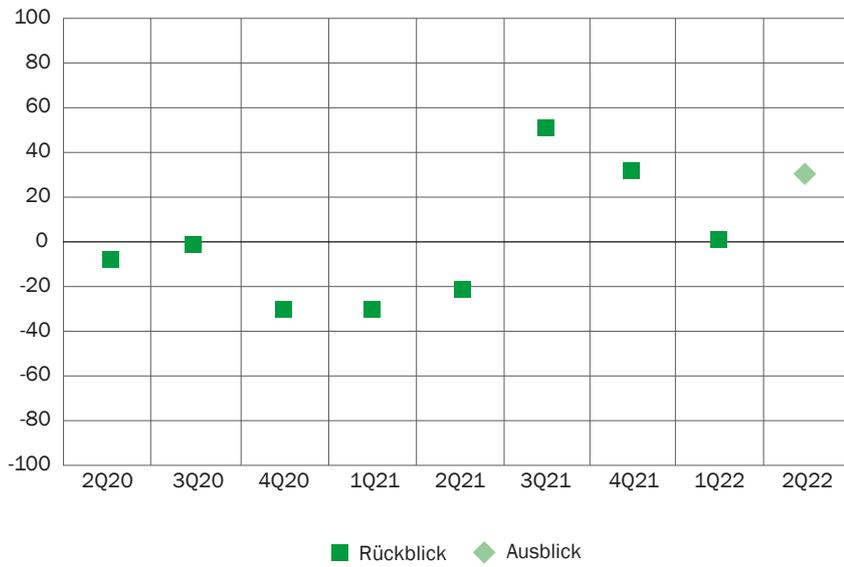
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

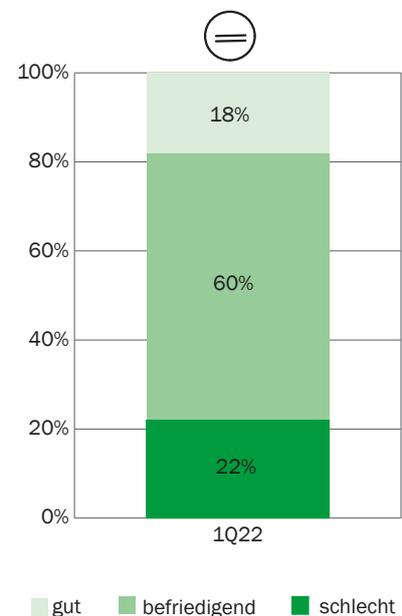
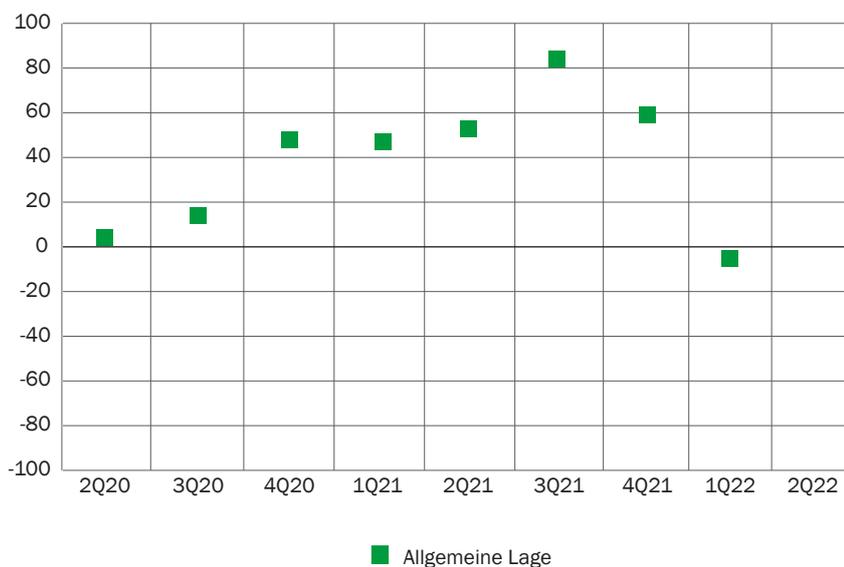


7 Versicherungen

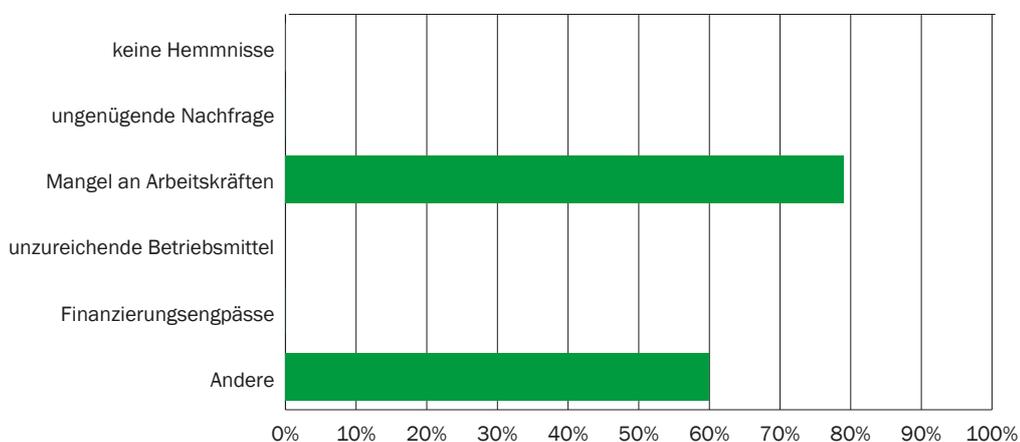
Am Ende des 1. Quartals wird die allgemeine Lage von den Versicherungsunternehmen mehrheitlich als befriedigend beurteilt. Dabei hat sich die Geschäftslage für eine Mehrheit der Unternehmen verschlechtert. Eine gleichbleibende Nachfrage sowie eine stabile Entwicklung der Rentabilität gingen mit einem rückläufigen Personalbestand einher. Als Leistungshemmnisse wurden dabei insbesondere ein Mangel an Arbeitskräften sowie die Unsicherheiten durch den Krieg in der Ukraine genannt.

Für das laufende Quartal zeichnet sich eine weitere Verschlechterung der allgemeinen Lage ab. Zwar rechnen die Unternehmen mit einer stabilen Nachfrage, Rentabilität und Personalbestand dürften sich nach Einschätzung der Befragten sogar positiv entwickeln.

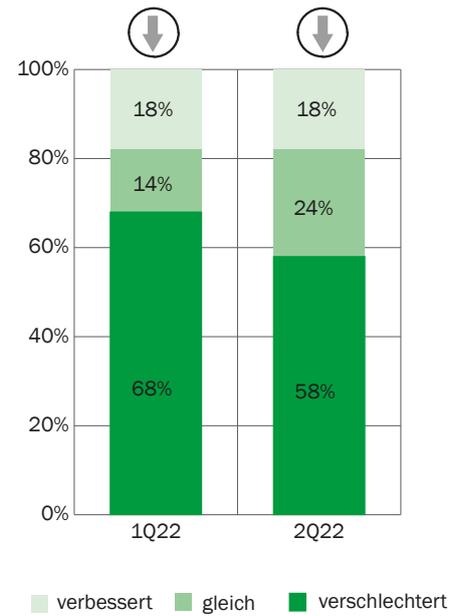
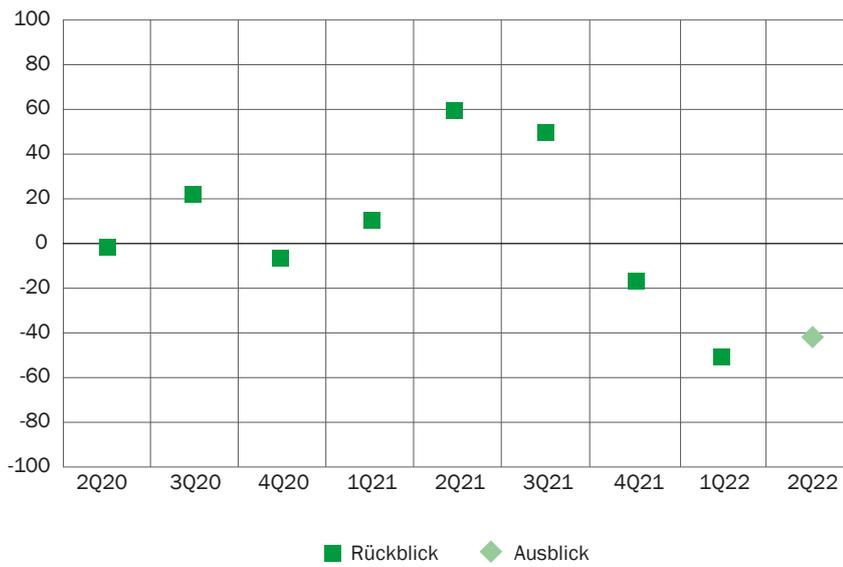
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



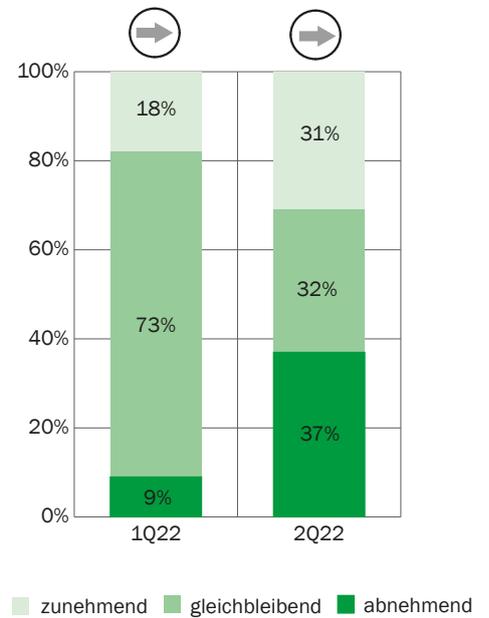
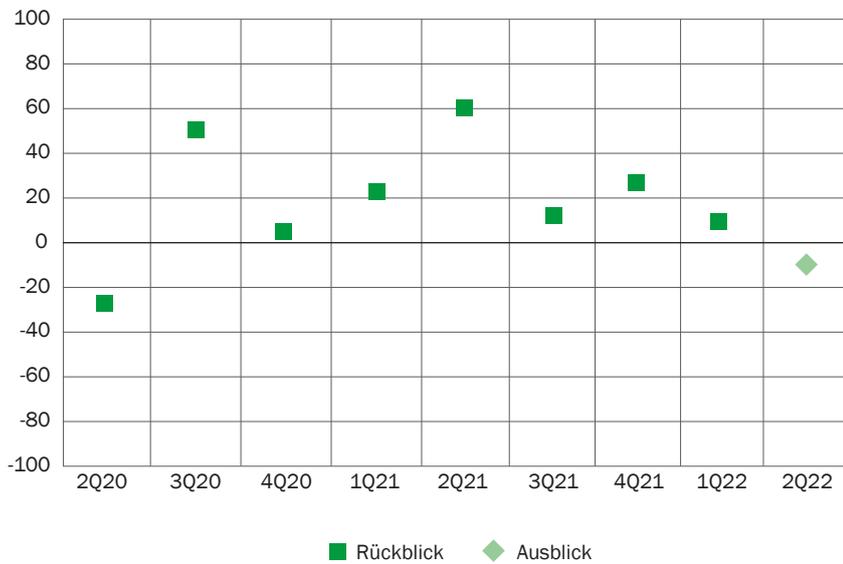
Leistungshemmnisse



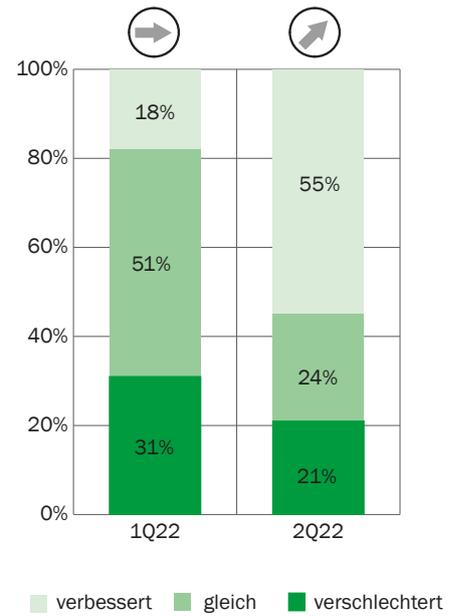
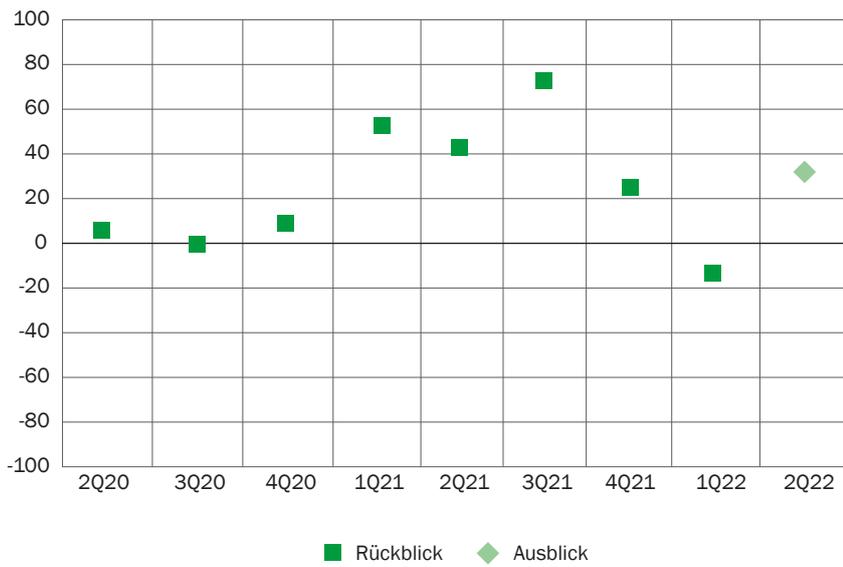
Allgemeine Lage - Entwicklung



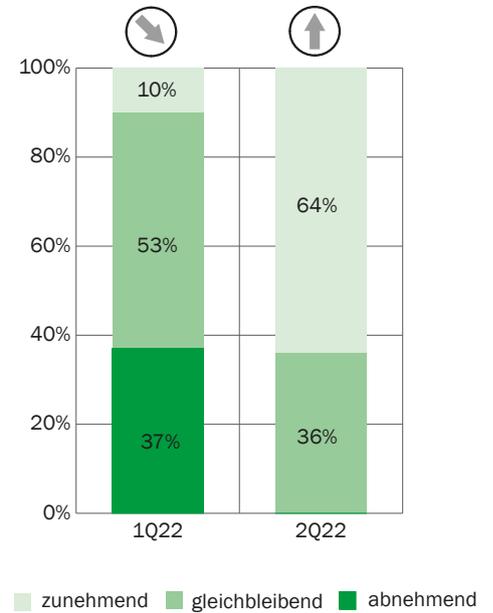
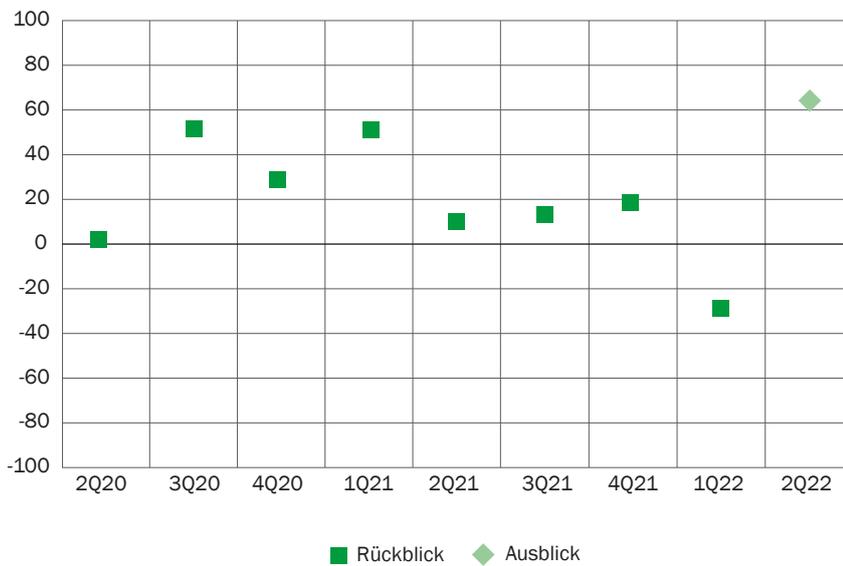
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

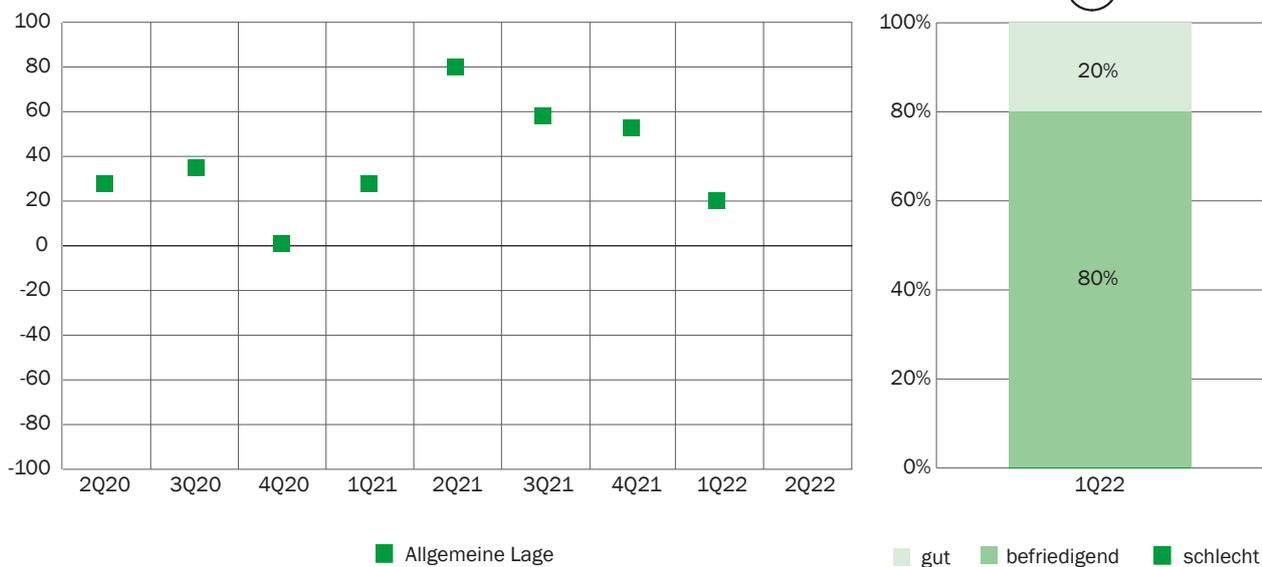


8 Detailhandel

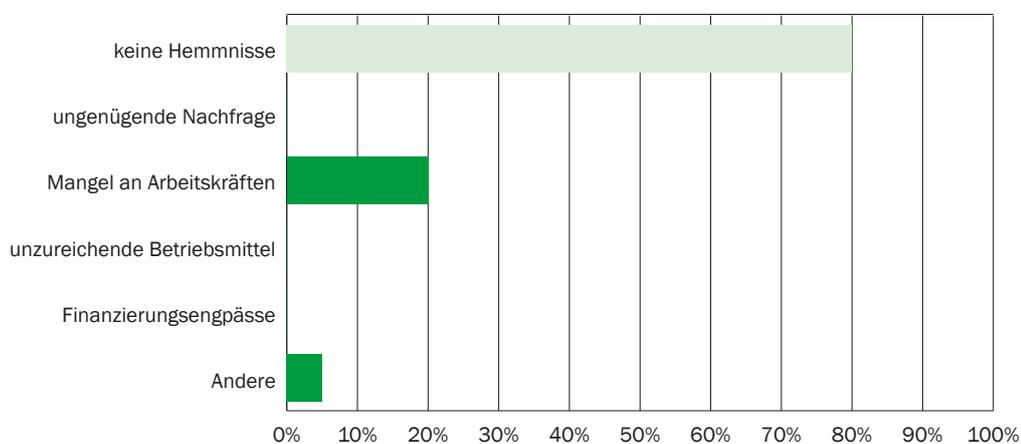
Die befragten Detailhändler schätzen die allgemeine Lage am Ende des 1. Quartals als befriedigend ein. Insgesamt hat sich die Geschäftslage im Laufe des 1. Quartals aber verschlechtert. Während sich die Nachfrage negativ entwickelt hat, blieb die Ertragslage unverändert. Auch der Personalbestand zeigt sich unverändert. Als Leistungshemmnisse machen die Detailhändler insbesondere einen Mangel an qualifiziertem Personal aus.

Für das 2. Quartal rechnen die Befragten mit einer stabilen Entwicklung der Geschäftslage. Auch in Bezug auf die Nachfrage und die Rentabilität stellen sich die Unternehmen auf eine unveränderte Situation ein. Schliesslich dürfte auch der Personalbestand im laufenden Quartal gleichbleiben.

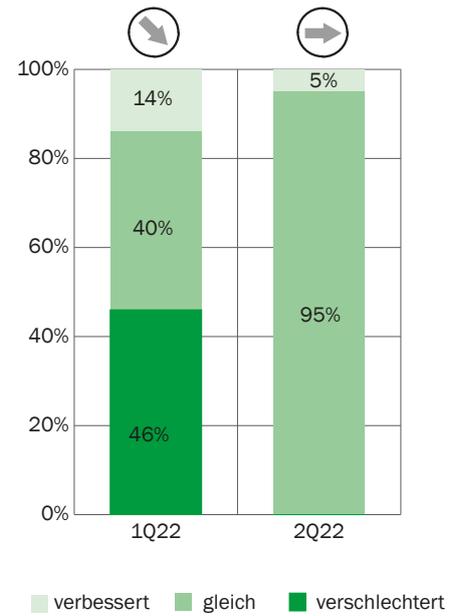
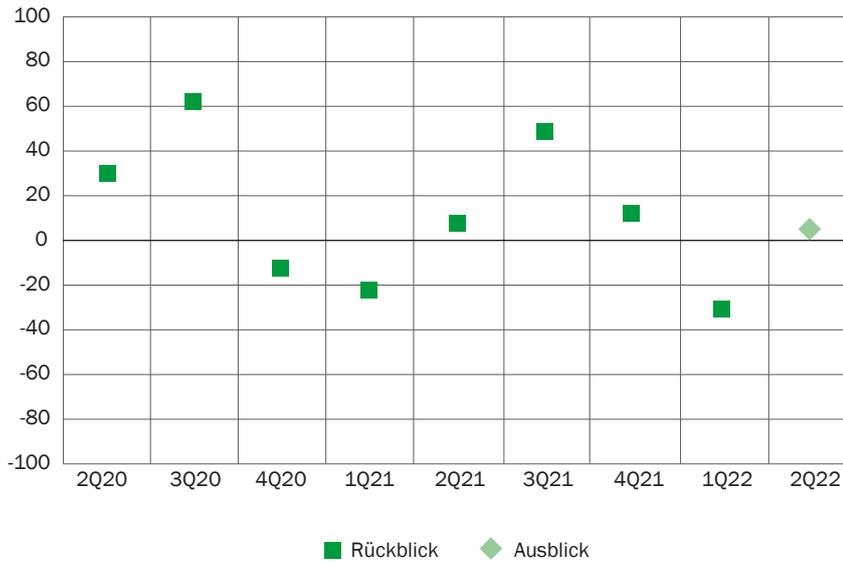
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



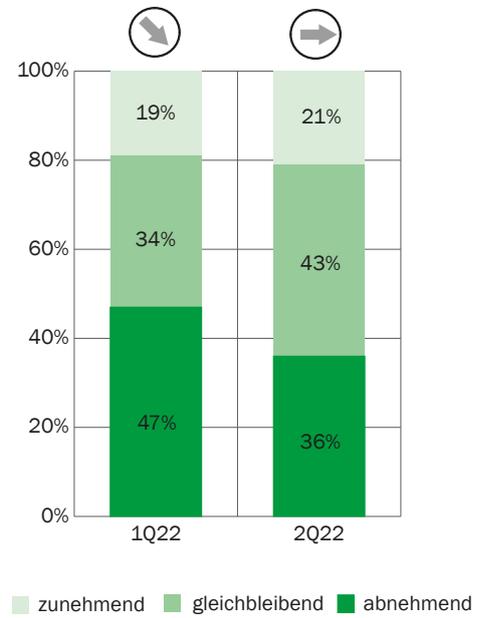
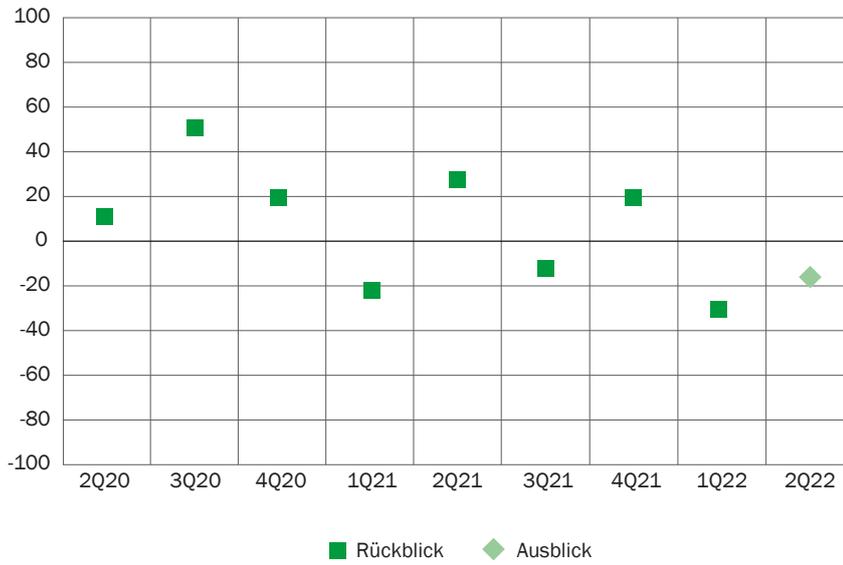
Leistungshemmnisse



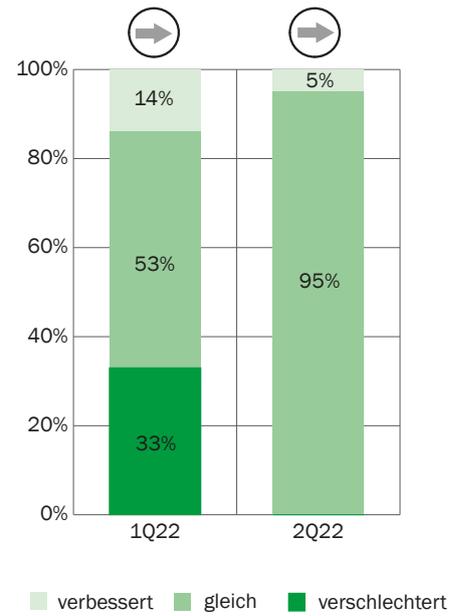
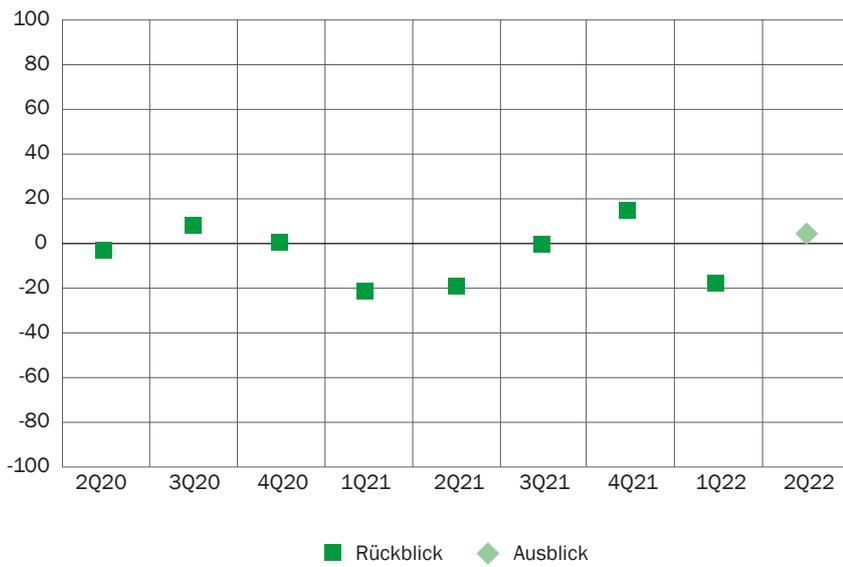
Allgemeine Lage - Entwicklung



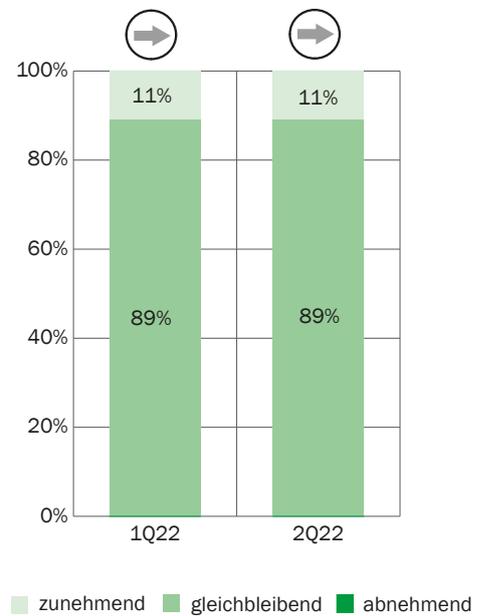
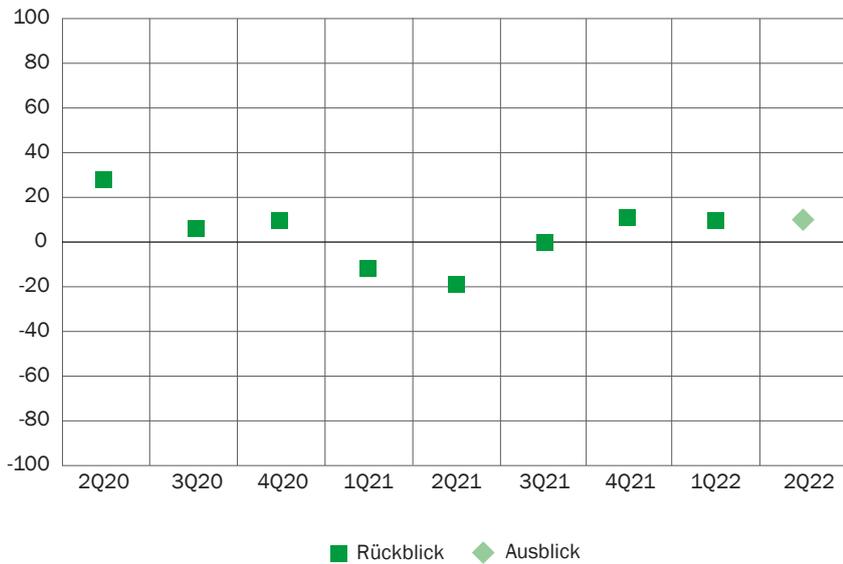
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

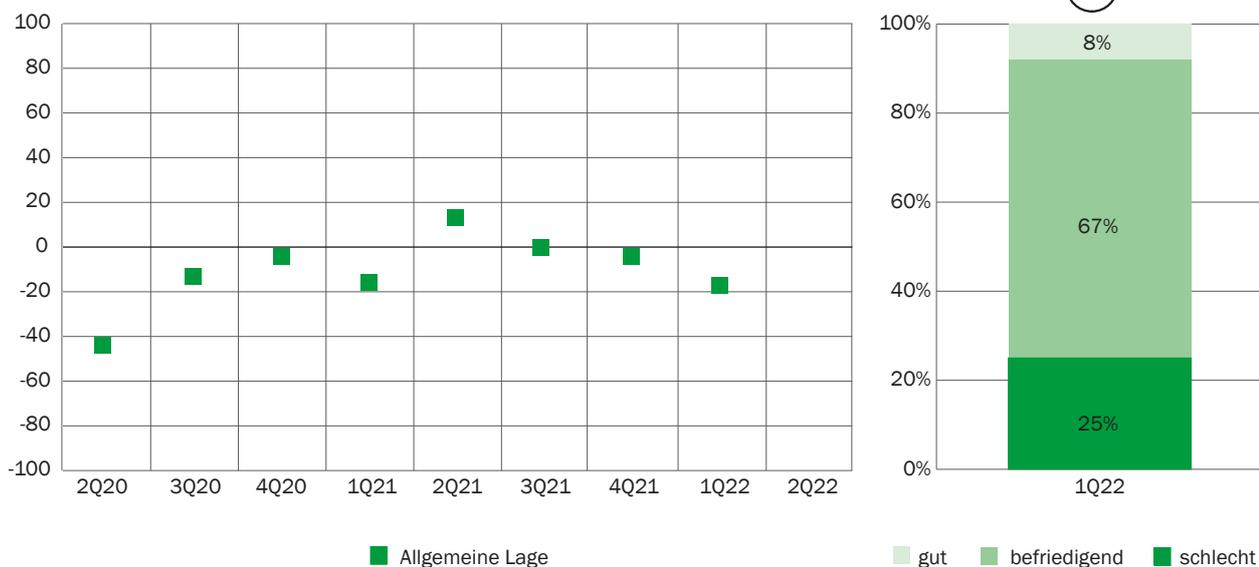


9 Allgemeine Dienstleistungen

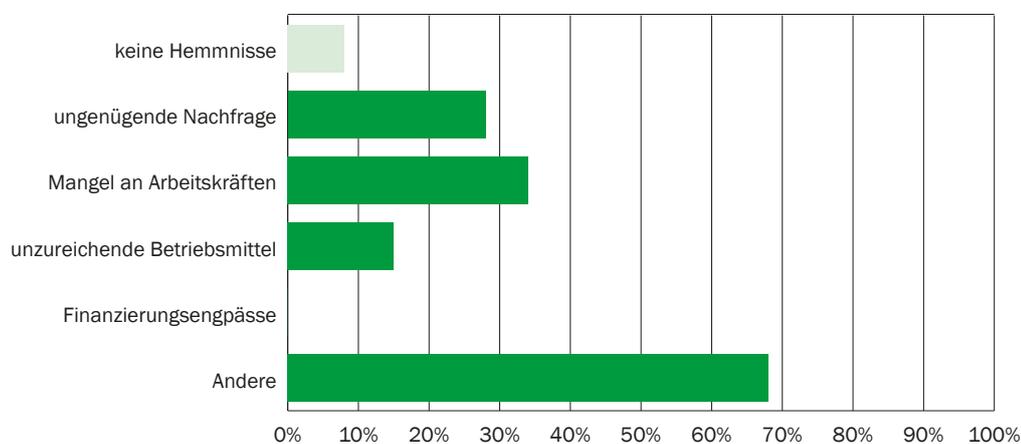
Die Geschäftslage wird am Ende des 1. Quartals von den befragten Unternehmen der allgemeinen Dienstleistungen mehrheitlich als befriedigend beurteilt. Gegenüber dem Vorquartal hat sich die Geschäftslage jedoch verschlechtert. Trotz einer stabilen Nachfrage hat sich die Rentabilität eingetrübt. Auch bezüglich des Personalbestands wird ein Rückgang festgestellt.

Im 2. Quartal 2022 erwarten die Unternehmen eine Verschlechterung der Geschäftslage. Die Befragten gehen von einer negativen Entwicklung der Nachfrage, der Rentabilität sowie des Personalbestands aus. Der Krieg in der Ukraine stellt auch bei den allgemeinen Dienstleistern die COVID-19-Pandemie als dominierendes Leistungshemmnis in den Schatten. Zudem leiden die Unternehmen aber auch unter einem Mangel an Arbeitskräften und einer ungenügenden Nachfrage.

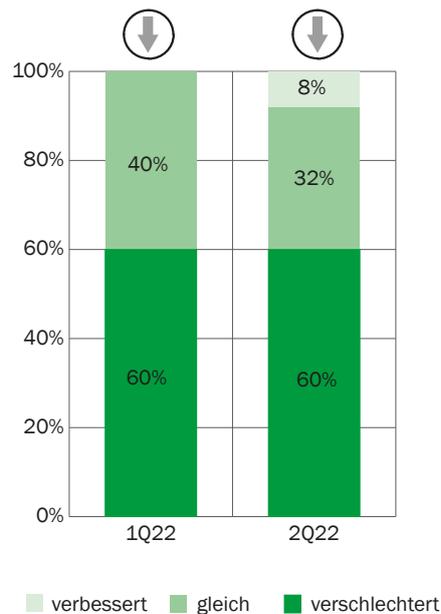
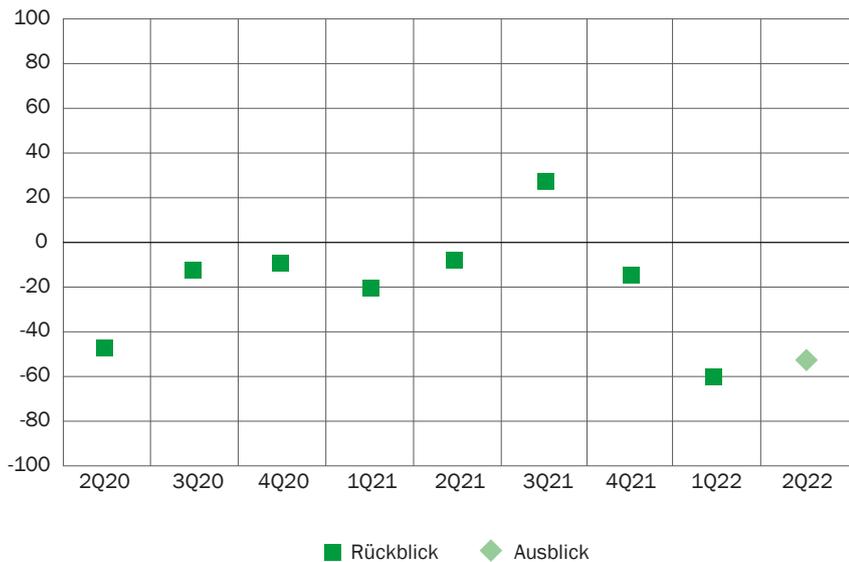
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



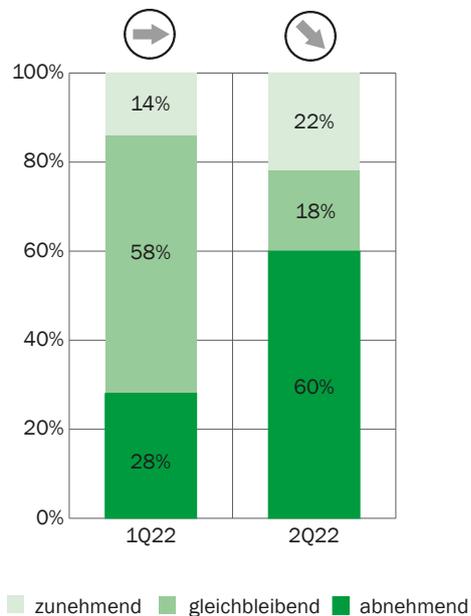
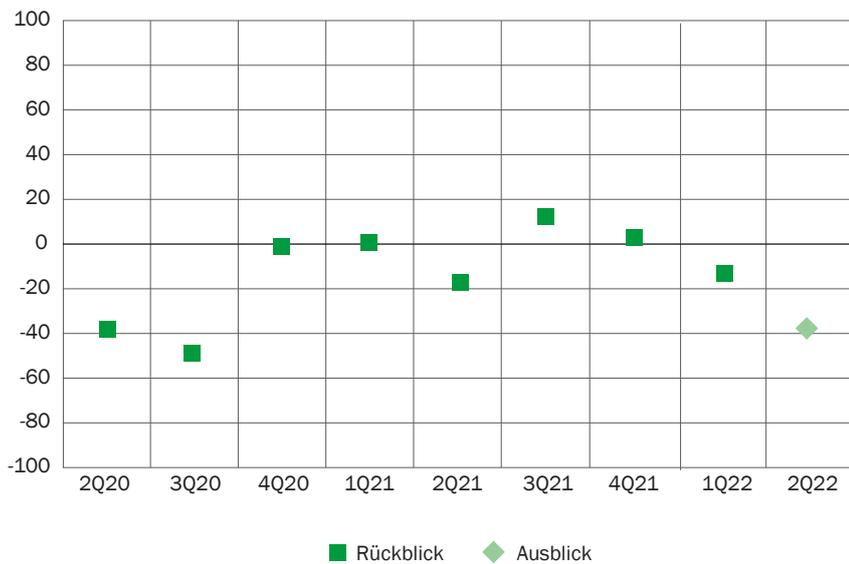
Leistungshemmnisse



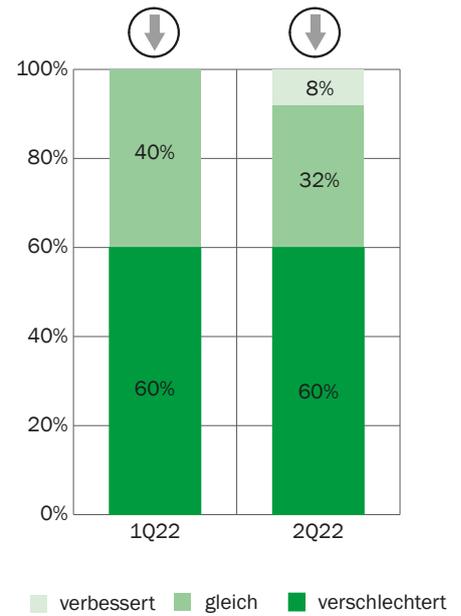
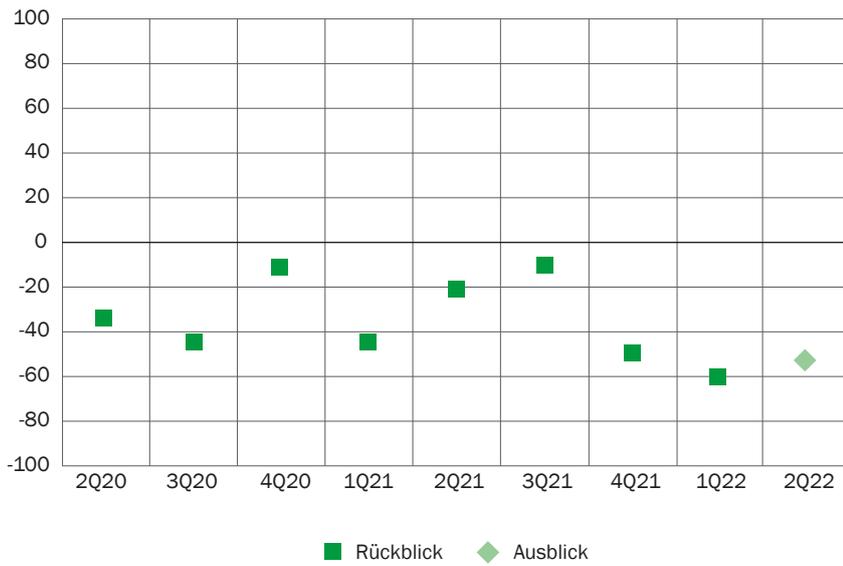
Allgemeine Lage - Entwicklung



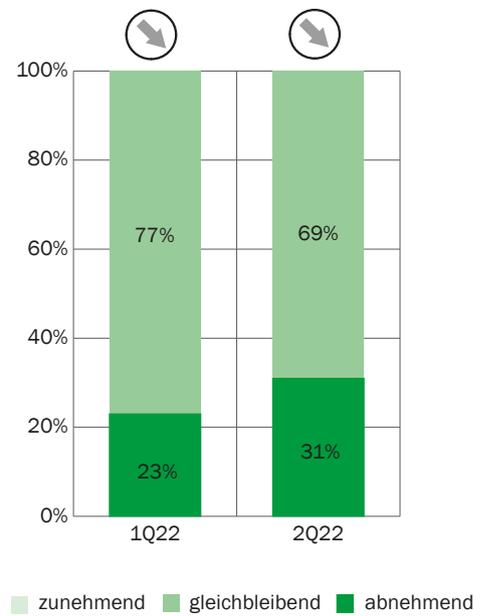
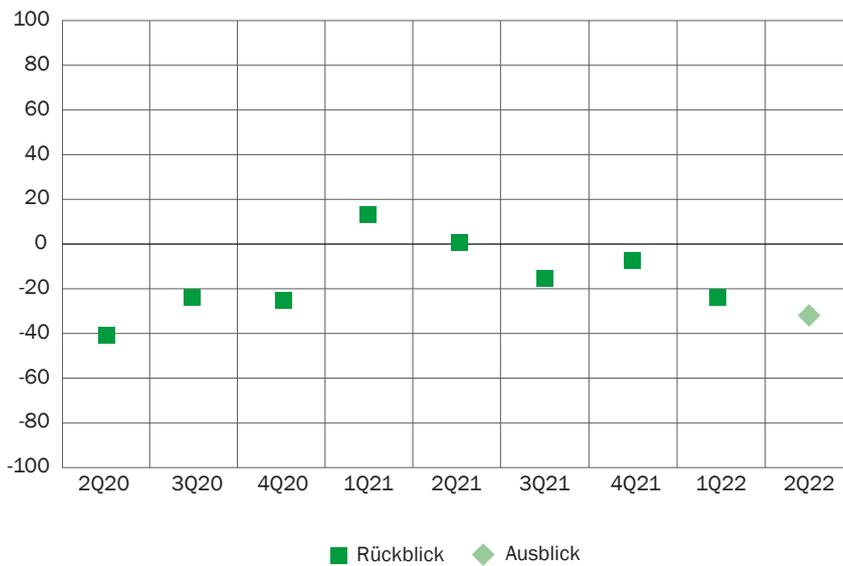
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand



D Methodik

Die in der Konjunkturerhebung präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturerhebung des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Diese beurteilen die vergangene Entwicklung, den aktuellen Stand sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Der standardisierte Fragebogen enthält nur qualitative Fragen (z.B. gut / befriedigend / schlecht) und kann in wenigen Minuten ausgefüllt werden.

Wie berechnen sich die Indexwerte?

Die Antworten der einzelnen Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und zu Branchenergebnissen zusammengefasst. Die Indexwerte ergeben sich als Saldo aus den gewichteten Prozentanteilen der positiven abzüglich der negativen Antworten und geben somit die überwiegende Tendenz an.

Zur Berechnung der Indexwerte der Sektoren Industrie und Dienstleistungen sowie der Gesamtübersicht werden die Antworten der Branchen zusätzlich nach Anzahl der Vollzeitäquivalente in den zugrundeliegenden Wirtschaftszweigen gewichtet.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

Beispiel:	12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)			
Antworten:	gut:	6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%		
	befriedigend:	3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%		
	schlecht:	3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%		
Berechnung:	70 x 100	=	7 000	
	20 x 0	=	0	
	10 x -100	=	-1 000	
	Summe =	6 000	: 100	= 60 (= Punktwert)
oder	gut [%]	-	schlecht [%]	= Punktwert
	70	-	10	= 60

Welche Wirtschaftszweige sind in den Gruppen enthalten?

Die Zuteilung zu einer Gruppe erfolgt anhand der NOGA-Nummer des Unternehmens. Die NOGA (Nomenclature générale des activités économiques)-Nummer wird durch das Amt für Statistik zugeteilt und ermöglicht es, die Unternehmen anhand ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassieren und konsistent zu gruppieren.

Die Gruppe Industrie beinhaltet die Unternehmen der Wirtschaftszweige 05 bis 43. Die Metallindustrie umfasst dabei die Unternehmen in den Wirtschaftszweigen 24 „Metallerzeugung und -bearbeitung“, 25 „Herstellung von Metallenerzeugnissen“, 28 „Maschinenbau“, 29 „Herstellung von Automobilen und Automobilteilen“ sowie 30 „Sonstiger Fahrzeugbau“. Der Bau umfasst die Wirtschaftszweige 41 „Hochbau“, 42 „Tiefbau“ und 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“. Die übrigen Wirtschaftszweige im Sektor 2 Industrie bilden zusammen die Nichtmetallindustriebranche.

Der Dienstleistungssektor beinhaltet normalerweise die Wirtschaftszweige 45 bis 99. Für die Konjunkturerhebung werden aber verschiedene Dienstleistungsbranchen wie z.B. die öffentliche Verwaltung ausgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen demnach nur die Unternehmen der vier Untergruppen: Banken, Versicherungen, Detailhandel und Allgemeine Dienstleistungen. Die Banken bestehen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 64 „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, die Versicherungen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 65 „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ und der Detailhandel aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 47 „Detailhandel“. Die Gruppe der allgemeinen Dienstleistungen umfasst schliesslich die Unternehmen der Wirtschaftszweige 49-53, 58-63 sowie 66-82. Nicht eingeschlossen sind dabei der Grosshandel oder die Gastronomieunternehmen.

Sind die Ergebnisse international vergleichbar?

Die Daten der Konjunkturerhebung sind grundsätzlich international vergleichbar. Konjunkturerhebungen werden in allen Staaten des europäischen Wirtschaftsraums in ähnlicher Weise durchgeführt. Bei der Erarbeitung des Fragebogens hat sich das Amt für Statistik an den Vorgaben des gemeinsamen harmonisierten EU-Programms zu Unternehmens- und Konsumentenbefragungen orientiert.

Gab es Revisionen der Zeitreihen?

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen mit der ausserordentlichen wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Wie kann ich an der Erhebung teilnehmen?

Unternehmen der betroffenen Branchen laden wir herzlich zu einer Teilnahme an der Konjunkturumfrage ein. Der Fragebogen kann online beantwortet werden. Den dafür benötigten Zugangslink erhalten Sie von uns bequem per Email. Setzen Sie sich für eine Teilnahme bitte mit Simon Gstöhl in Verbindung (236 68 77, simon.gstoehl@llv.li).

Zeichenerklärungen

	Indexwert grösser als 40
	Indexwert grösser als 20
	Indexwert zwischen -20 und 20
	Indexwert kleiner als -20
	Indexwert kleiner als -40

10 Fragebogen



Konjunkturumfrage Industrie und Bau



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge- nommen	sich nicht verändert	abge- nommen
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir... als...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den Auftragsbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Produktionshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

- keine Hemmnisse
- ungenügende Nachfrage
- Mangel an Arbeitskräften
- unzureichende Betriebsmittel
- Finanzierungsengpässe
- Andere:

5. Kontakt

Unternehmen	<input type="text"/>
Name / Vorname	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

[Amt für Statistik](#) – 2020



Konjunkturumfrage Dienstleistungssektor



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge-	sich nicht	abge-
	nommen	verändert	nommen
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir ... als ...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Leistungshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

- keine Hemmnisse
- ungenügende Nachfrage
- Mangel an Arbeitskräften
- unzureichende Betriebsmittel
- Finanzierungsengpässe
- Andere:

5. Kontakt

Unternehmen	<input type="text"/>
Name / Vorname	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>